

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 30.

Donnerstag den 30. Januar.

1868.

Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Gelegenheit des Donnerstag den 30. d. Mts. im Hotel de Pologne allhier stattfindenden Maskenballes der Gesellschaft Tunnel wird hiermit Folgendes angeordnet:

- 1) Alle nach dem gedachten Hotel zugehörenden Wagen haben von dem Marktplatz aus in die Hainstraße einzufahren und sich bis kurz vor dem Hotel auf der linken Seite der Straße, damit der übrige Theil derselben für die Fuß-Passage frei bleibt, zu halten.
- 2) Die Wagen fahren in der Reihenfolge vor dem Haupteingange des Hotels, in welcher sie nacheinander auf dem Marktplatz angelkommen sind; es darf daher kein Wagen den andern überholen oder aussstechen.
- 3) Die Abfahrt vom Hotel weg geschieht nach dem Brühl zu, wobei sich die Wagen in der Hainstraße wieder auf der linken Seite derselben zu halten haben.
- 4) In der Hainstraße darf nur im Schritt gefahren werden.
- 5) Für Fuhrwerk, welches nicht zum Maskenballe gehört, bleibt die Passage der Hainstraße von Abends 7 bis 9 Uhr gesperrt.
- 6) Das Stehenbleiben von Zuschauern vor dem Hotel oder in dessen Nähe kann nicht geduldet werden.

Uebrigens werden die Ballgäste dringend ersucht, die Zahlung an die Wagenführer beim Einstiegen zu leisten, damit kein Aufenthalt beim Verlassen des Wagens stattfindet.

Leipzig, den 29. Januar 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder.

Trindler, Sec.

Holzauction.

Freitag den 7. Februar d. J. sollen Vormittags von 9 Uhr an auf dem diesjährigen Schläge in Connewitzer Revier, in den s. g. Probststeien, 75 eichene, 57 buchene, 69 rüsterne, 107 erlene, 3 aspene und 2 lindene Rucklöge unter den im Termine an Ort und Stelle angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Des Rathes Forst-Deputation.

Stadttheater.

Dem gestern noch nach der Vorstellung von uns niedergeschriebenen vorläufigen Bericht über die Eröffnungsfeierlichkeit unseres neuen prächtigen Museumsgebäude lassen wir heute, gewiß vollberechtigter Weise, ein die dort nur kurz gegebenen einzelnen Daten ausführlich wiederholendes Referat folgen.

Es war ein denkwürdiger, unvergesslicher Abend, der Abend des 28. Januar 1868, dem beigewohnt zu haben eine wertvolle Lebenserinnerung für jeden der in den glücklichen Fall gekommenen hilden wird. Die Gesamtzahl derselben kann man wohl auf 1800 schätzen, denn das ganze so weite und umfangreiche Haus war von oben bis unten und bis in die äußersten Räume dicht besetzt, und zwar dicht besetzt von einer glänzenden Versammlung, wie sie unser Leipzig bisher wohl noch bei keiner anderen Gelegenheit aufgewiesen hat.

Man trat durch das hellerleuchtete Portal, man durchwanderte die prächtigen Foyers und sagte sich schon da: es ist Alles noch viel schöner und herrlicher geworden, als selbst die kühnste Erwartung sich das ausmalen konnte. Lag nun aber endlich der innere Zuschauerraum vor den erstaunten Blicken, so musste dem geborenen Leipziger geradezu das Herz aufgehen über solch ein Kleinod und Juwel, wie seine Stadt sich durch Errbauung des neuen Theaters errungen hat. Wir können, was das Haus anlangt, dreist mit Berlin, München ic. wetteifern, und um so sicherer präsentieren: Leipzig — dem Unterzeichneten sei die Geltendmachung dieser Beziehung hier freundlich gestattet — Leipzig ist eine werdende Großstadt, ja eine werdende Weltstadt!

Das zu Ehren der Anwesenheit des königlichen Hofs veranstaltete Théâtre paré vereinigte alle durch Stand oder Geburt, Capital oder Intelligenz irgendwie hervorragenden gesellschaftlichen Elemente unseres Leipzig und bot einen Anblick, der in seiner gewählten Vornehmheit, seiner reichen, doch nirgends überladenen Pracht, seinem feinen, außerlesenen Geschmack, wie gesagt, Allen unvergleichlich bleiben wird. Besonderes Augenmerk fiel auf die baulichen Prosceniumslogen mit ihren unsrigen alten, angesehenen Patricierfamilien zugehörigen Insassen, sowie auf den Seitenbalcon, wo die hiesigen Consuln in ihren zum Theil prächtigen, zum Theil charakteristischen Uniformen nebst ihren Damen bei einander saßen. Ein näherer Überblick über das Ganze streifte noch so manche

interessante Einzelheit, so die „Poetenbank“ im Parquet, auf der man Gustav Freytag, Rudolf Gottschall, Oswald Marbach, Roderich Benedix, Adolf Böttger u. A. in trauter Nachbarschaft sehen konnte.

Pünktlich um 6 Uhr erschienen im Mittelbalcon Se. Majestät unser allgeliebter König Johann, die verehrungswürdige Königin nebst der greisen Prinzess Amalie, der geist- und gemüthvollen dramatischen Dichterin, ferner der einen höchst stattlichen Militär darstellende Kronprinz Albert nebst der schönen Kronprinzess Carola, endlich das glänzende hohe Gefolge, unter dem für uns Leipziger besonders interessant der nun mit dem grünen Band der Rautenkronen, des höchsten sächsischen Ordens, geschmückte Minister v. Falkenstein, unserer früherer Kreisdirector, sein musste. Von hiesigen Herrschaften nahmen im Mittelbalcon noch Platz der jetzige Kreisdirector, Herr v. Burgsdorff, Rector Prof. Hankel, Erector Prof. v. Gerber, Bürgermeister Dr. Koch, Vicebürgermeister Dr. Stephani und Andere.

Nach einem Leider von keinem „Sprecher“ ausgebrachten Lebend auf Se. Majestät, in das aber das gesamme Publicum jubelnd einstimmte, begann Herr Capellmeister G. Schmidt an der Spitze des nunmehr auf etwa 60 Mann verstärkten Orchesters die Jubelouverture, deren letztem Satze: „Den König segne Gott“ man stehend zuhörte. Hierauf erhob sich der Vorhang — übrigens, so viel wir wissen, nur noch der Zwischenvorhang — zum ersten Male, und Fräulein Rosa Link war es vorbehalten, die Erste zu sein, welche die Breiter des neuen Hauses betrat. R. Gottschalls Festspiel: „Die Heimath der Künste“ gab sich als eine Gelegenheitsdichtung trefflicher Art und wurde von genannter Dame nebst den Fräulein Ziegler, Götz, Formes und Clemm in leidlich guter Weise gesprochen, wogegen die — wir wissen nicht von wem? — gestellten lebenden Bilder an jedem anderen Abend, als gerade am Eröffnungstag, sehr begründete kritische Ausstellungen und Bedenken hätten wach rufen müssen. Die Decorationen waren durchaus würdig und angemessen.

An das Festspiel schloß sich Glucks Ouverture zu „Iphigenie in Aulis“, womit — wir können nur das gestern schon Gesagte wiederholen — unser Orchester im neuen Hause seine alte Ehre vollständig wahrt, und dann begann Goethes „Iphigenie in Tauris“ mit folgender Besetzung: Iphigenie — Fräulein Clara Ziegler, Orest — Herr Barnay, Tyllades — Herr Herzfeld, Thoas — Herr Stürmer, Arkas — Herr

Deutschinger. Auch über die Vorführung dieses Dramas uns heute wirklich kritisch äußern zu wollen, fällt uns nicht bei; wir hatten unsere Aufmerksamkeit zu sehr zwischen Bühne und Haus zutheilen, und ähnlich möchte es den Darstellern gehen. Nähtere Kenntnis von der Akustik des neuen Hauses, überhaupt Vertrautsein mit dem bisher ihnen noch vielfach ungewohnten und fremden Terrain kommt ihnen wohl von selbst. Wir beschränken uns heute auf das Eine: Fräulein Ziegler war eine brillante Erscheinung; nur äußerlich, im Costum, ohne den streng antiken Buschnitt. Aussaßung und Spiel waren allenthalben inspirirt, wenn auch vielleicht noch nicht vollständig harmonisch in sich und unter sich.

Wir erwähnen noch, daß in einer längeren Zwischenpause die Allerhöchsten Herrschaften aufstanden und sich mit verschiedenen distinguirten Persönlichkeiten, auch außerhalb des Mittelbalcons befindlichen, huldreich unterhielten. Herr Director v. Witte wurde Sr. Majestät von Dr. Koch vorgestellt. Bei Schluss der Vorstellung ertönte von Neuem ein begeistertes dreimaliges Hoch.

Und so schloß der erste Abend im neuen Hause. Gewiß verließ dasselbe kein Leipziger ohne die aufrichtigste Freude und ohne den berechtigsten edlen Stolz darüber, daß diesen glänzenden Tempel der Kunst sich ein städtisches Gemeinwesen durchaus nur auf eigenen Antrieb und aus eigenen Mitteln, aus öffentlichen, wie aus privaten seiner Bürger, geschaffen habe. Der 28. Januar war ein Ehrentag für einen Jeden von uns, für keinen aber mehr, als für Bürgermeister Koch, der ja die Seele des ganzen Planes und Unternehmens gewesen ist. Welche Energie, Ausdauer und Kraft, welche Kämpfe und Mühen hat es dem verehrten Mann gekostet, dahin zu gelangen, wo er sich nun an diesem Abend sah! In der That, es durfte ihm aufrichtig hierzu Glück gewünscht werden. Die Geschichte Leipzigs aber weiß auf den Blättern, die von Otto Koch handeln, nun wieder noch mehr Rühmliches und Denkwürdiges zu erzählen.

Dr. Emil Kneschke.

Die Schützengesellschaft im Jahre 1868.

I.

w. Leipzig, Ende Januar. Die Leipziger Schützengesellschaft, welche den früher ganz engen, dann im Verlaufe der Zeit immer loser gewordenen Zusammenhang mit der Stadtbrigade noch heute bewahrt hat, indem bekanntlich von Rathswegen zwei Deputirte derselben beigeordnet sind, ist eine sehr alte Vereinigung wehrhafter Bürger, ursprünglich begründet und fest militärisch gegliedert zur Bewachung und Vertheidigung der Stadt, dergestalt, daß die „Brüder“ dem Aufgebot zu den Waffen in Rüstung mit Panzerhemd, Pickelhaube und Armbrust, später mit Feuerrohren, Haken und Doppelhaken, unweigerlich Folge leisten, ja wohl auch das schwere Geschütz bedienen mußten. Doch davon später.

Die Gesellschaft hatte ihren eignen Specialhistoriker in der Person des früheren Redacteurs des Tageblatts und der Leipziger Zeitung, Dr. Gretschel, gefunden, welcher 1836 im Verlage der Festschen Buchhandlung ein Büchlein „Die Schützengesellschaft zu Leipzig. Ein Beitrag zur Geschichte dieser Stadt. Nebst einer Abbildung des heiligen Sebastian“ (dieser Heilige ist der Patron aller Schützenvereine) hier erscheinen ließ.

Nach dieser historischen auf Rathswegen und Vereinsurkunden aller Art gestützten Untersuchung ist der Anfang der Schützengesellschaft diplomatisch bereits bis 1443 zurück festgestellt. Heuer könnte die Gesellschaft mithin zu Ostern ihr 425jähriges Jubelfest feiern. Ja, Gretschel glaubt sich zu der Annahme berechtigt, daß der eigentliche, bis jetzt freilich urkundlich und direct nicht nachzuweisende Ursprung bis in die zweite Hälfte des 14. Jahrhunderts zurückreicht. Wird Dies einmal begründet, so würde die Schützengesellschaft gut und gerne heuer ihr halbtausendjähriges Jubiläum begießen können!

Das Jahr 1868 ist für die Geschichte der Gesellschaft auch sonst bedeutsam. Die Schützengesellschaft steht im Begriff, ihren Siedlungsplan aus der Stadt an den Leutzscher Weg zu verlegen und sich ihres städtischen Grundeigenthums zu entäußern. Dieser Wechsel ist nicht blos für die Gesellschaft, er ist in noch höherem Grade für unsere Stadt von Wichtigkeit. Mit jenem Beschlusse der Uebersiedelung an die Grenzen des städtischen Weichbildes eröffnet sich für den Stadtteil, in welchem das Areal der Schützengesellschaft belegen ist, für die Marienvorstadt, die Perspective einer nicht hoch genug anzuschlagenden Verschönerung und Erweiterung des Straßennetzes. Mit einem Schlag wird die Aussicht nahe gerückt, die häßliche Krümmung der Georgenstraße und den Sach derselben möglicherweise bald verschwinden und so ein ganz anderes frisch pulsirendes Leben und unmittelbarer Verkehr in dem dortigen Straßensysteme (Georgen-, Garten-, Eisenbahn- und Mittelstraße &c.) hergestellt zu sehen. Und wahrlich, die 42,000 Quadratellen in bester, weil hoher, gesunder und wenige Minuten von den Bahnhöfen, wie von der innern Stadt entfernter Lage, welche erstere durch den Entschluß der Gesellschaft, sich zu verändern, plötzlich auf den Markt geworfen werden, sind ein gewaltiges Object und werden die Bauspeculation ganz ausblündig herausfordern. Von

unserem Standpunkt aus, welcher der einer möglichsten Verbesserung und Abrundung der Straßenanlagen ist, begrüßen wir die für die Marienvorstadt anbrechende neue Ära mit aufrichtiger Befriedigung. Freilich fehlt noch viel, ehe wir unsere Hoffnungen verwirklicht sehen können: aber gewiß ist, daß wir vor dem „Irr oder nie!“ — stehen.

Es kann freilich auch anders kommen. Wer kann z. B. wissen ob nicht das große Areal mit einem Wurf in eine Hand übergeht und dann von dieser in einer unberechenbaren Weise parcellirt und verwertet wird? Kann nicht dort irgend eine riesige Fabrik, die viel Raum in der Länge braucht und welcher die Nähe der Eisenbahn unbezahlbar wichtig sein kann, angelegt werden, oder ein neues Vergnügungslocal, ein stattlicher Volks- und Lustgarten im Stile des Wiener Prater, oder des Kopenhagener Tivoli oder Alhambra, oder des Kroll'schen Etablissements zu Berlin, dort entstehen? Gewiß. Zugänge hat das Areal ja bereits oder kann sich solche öffnen von nicht weniger denn drei Seiten, von der Wintergartenstraße aus, rechts unmittelbar am Schützenhause des Herrn Hoffmann, sodann bei der Einmündung der Eisenbahnstraße in die Gartenstraße (Garten Nr. 10 gehört der Gesellschaft), endlich drittens am Ende der Georgenstraße, deren erwünschte und nötige Fortsetzung das Areal quer durchschneiden und auf die Ecke der Gartenstraße und Mittelstraße stoßen würde.

Angesichts dieser Sachlage, bei welcher noch andere Möglichkeiten gedacht werden können, wie die Anlage von Schulen und Turnplätzen, ja vielleicht sogar von Kasernen oder andern öffentlichen Gebäuden, können wir nur von Herzen wünschen, daß, noch auch immer mit dem neuen der Baulust sich bietenden Grund und Boden in dem zukünftig wohlbekannten Stadttheile nunmehr geschehe, die zum Vortheile der Städterweiterung und Verschönerung auffallen möge!

Eine Bitte für die Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Wenn der Frauen-Verein, der vor zwei Jahren Leipzig mildthätige Frauen aufforderte, mitzuhelfen zur Gründung einer Bewahranstalt für schulpflichtige, dem sittlichen Verderben ausgesetzte Kinder, auch in diesem Jahre wieder die Hilfe seiner Mitglieder und aller derer in Anspruch nimmt, die ein Beispiel haben für jene Armen, die schon in früher Jugend durch Beispiele Verhältnisse oder Anlagen der Verwilderation preisgegeben sind, so darf er es in dem Bewußtsein thun, daß ein gedeihlicher Anfang gemacht ist und daß es nur einigermaßen erhöhter Gaben bedarf, um den kleinen Kreis der Böblinge erweitern und den Schutz der Anstalt auf eine größere Anzahl von Kindern ausdehnen zu können. — Leider fehlt es nicht an Kindern, denen ein solcher Schutz dringend nötig ist, und mehrfach suchen die Eltern selbst um Aufnahme ihrer Kinder in die Anstalt nach, denn manche erkennen wohl den sittlich verkommenen Zustand derselben, vermögen aber nicht ihm Abhülfe zu verschaffen; anderer Kindern bringt gerade das Beispiel der nächsten Angehörigen Erfahrung und die Schule allein vermag diesen verderblichen häuslichen Einflüssen gegenüber nicht, den schwachen Keim der Tugend und Sitte heranzubilden.

Die Anstalt strebt nun dahin, durch ein frommes und thätiges, einem wohlgeordneten Familienleben möglichst entsprechendes häusliches Leben ihre Böblinge zu guten, brauchbaren Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu bilden. Ihre Mittel sind neben der Schule liebevolle, aber strenge, unausgesetzte Beaufsichtigung der Kinder, Gebet und nützliche Beschäftigungen in der Weise, wie sie Fröbel für die Knabenjahre empfiehlt, unterbrochen durch Spaziergänge und Freistunden, an denen auch andere Knaben teilnehmen.

Bisher hat diesem Werke der Segen nicht gefehlt: die beiden zuerst aufgenommenen Böblinge führen sich mehr und mehr dieser geordneten Lebensweise und hängen mit Liebe an ihrem Erzieher, und es steht zu hoffen, daß das Gute immer fröhlicher aufsteigen, das Böse mehr und mehr besiegt werde.

Gewiß werden sich zu den bisherigen Geberinnen noch neue hinzufinden, die ihre Gaben dem Vereine vertrauen, damit das begonnene Werk fortgesetzt und erweitert werden kann; denn wie mannigfache und schwere äußere Noth auch in diesem traurigen Winter Abhülfe durch die Wohlthätigkeit guter Menschen erhebt, so ist doch zu hoffen, daß recht Viele auch den erst in der Zukunft zu Tage tretenden Segen, der in der sittlichen Hebung dieser armen Kinder liegt, erkennen und auch diesem Liebeswerke eine Gabe zuwenden werden! — (Vergl. den Tasceratentheil.)

Verschiedenes.

* Leipzig, 29. Januar. Den königlichen Majestäten wurde heute früh vor dem Palais eine Morgenmusik von dem Musithor unseres Schützenregiments dargebracht. — Se. Majestät der König fuhr heute Mittag zu einem Besuch des herzoglichen Hofes nach Altenburg. — Ihre Majestät die Königin und Ihre königliche

V. B. wissen Ballwitz, Excellenzen, sind bereits gestern Abend 10 Uhr nach übergeordneten Dresden zurückgekehrt. — Se. königliche Hoheit der Kronprinz hat sich offizielle Reise früh 3/46 Uhr in Begleitung des Grafen von Platen nach dem „Jagdschloss“ begeben, um daselbst einer Jagd beizuwöhnen. — Die beiden Minister Dr. Freiherr von Falkenstein und von Nostitz-

B. wissen Ballwitz, Excellenzen, sind bereits gestern Abend 10 Uhr nach übergeordneten Dresden zurückgekehrt. — Während der Anwesenheit Sr. Majestät

cellirt und in unserer Stadt gestern und heute hatte die Communalgarde in

fabrik, der Nähe des königlichen Palais auf der Ritterstraße eine Wache

der Eisenbahn eingerichtet; der Doppelposten am Palais war gemeinschaftlich von

oder einer Communalgarde und der hiesigen Garnison abgegeben.

garten in Leipzig, 29. Januar. (Ein Bahnhofs-Wahrzeichen?)

woli oder dem Leipzig-Dresdener Bahnhofe hat man bekanntlich die

clin, dort gerade vortheilhafte Ansicht der Hintergebäude, beziehentlich

oder fand sicherten von Häusern der Bahnhofstraße. Das Bildante dieser

von der Ansicht wird jetzt seit einer Reihe von Wochen durch ein an der

bahnhofstraße eines jener Gebäude angebrachtes rätselhaftes Schild

der Firmenfragment nicht unweentlich erhöht. Man sieht nämlich

dasselbst ein großes Stück Bret, auf welchem schwarz auf weiß

und nötigstens geschnittenen geflügelte Worte zu lesen stehen: „Rasier u. H.“. Von

dem H. fehlt noch die Hälfte eines Grundstriches. Staat wird

mit wohl nicht gemacht vor den zahllosen Fremden, die dort

überwallen. (Ein anderes Schild, welches jedoch nur den Be-

ziff des Antiquirten beansprucht, findet sich an einem Hause der

Querstraße über den Parterrenstern einer Druckerei. Es wird

dass, nach auf und zu wissen gethan, daß sich dort die Expedition

einer Zeitung befindet. Dieses Blatt ist aber tatsächlich seit

anderthalb Jahren aus dem Zeitungscourant und aus der Er-

heinungswelt verschwunden und nur jenes Bretlein als Residuum

geblieben.)

* Leipzig, 29. Januar. Unser gestrige Bericht, die Ver-

ammlung des Klapperkastens betreffend, bedarf insofern noch

einiger Erläuterung, als er leicht zu einem Missverständniß führen

könnte. Es sind nämlich nicht, wie es nach dem Wortlaut dieses

Berichts aussieht, 17 Theile des von der Künstlersection als Zug-

mitte projectirten Zuges gesichert; sondern 17 Nummern für den

Zugtheil angemeldet. Die Sache liegt so: Der projectirte

Zug besteht aus 5 Hauptgliedern, 1) officielle Spieße Triumph des

Carneval mit 9 Nummern, davon sind 2 besetzt, 2) erste Hälfte

von Privaten gestellten Zugtheile. Dazu sind bis jetzt etwa

9 Nummern unter den angemeldeten 17 designirt, 3) officielle

Mitte Braut und Hochzeitszug, besteht aus 25 Nummern, wovon

bis jetzt 4 besetzt sind, 4) zweite Hälfte der von Privaten gestellten

Zugtheile, dazu sind bis jetzt etwa 8 Nummern unter den ange-

meldeten 17 designirt, 5) officieller Schluß (Folgen des Carneval)

mit 3 Nummern, von denen noch keine besetzt ist. Es sind demnach

von den 38 Nummern des officiellen Theils bis jetzt erst 6 besetzt,

aber noch zu besetzen. Man sieht aus dieser genauen Uebersicht,

dass das Zugcomité in der That alle Ursache hat, dringend um

sichere Anmeldungen für den officiellen Zugtheil zu bitten, indem

zu den noch zu besetzenden 32 Nummern noch nahe an 200

Personen gehören. Der Entwurf zu dem officiellen Zugtheil ist

aber so lockend, daß es in der That sicher zu beklagen wäre, wenn

Leipziger die Anschauung desselben aus Mangel an Theil-

nehmern entzogen werden würde. Das Zugcomité hat übrigens

mit bemerkenswerther Zuverlässigkeit die Bureauaufenden be-

deutend erweitert, wie aus seiner Annonce in heutiger Nummer

zu erssehen ist.

** Leipzig, 29. Januar. In der gestrigen, im Colosseum

abgehaltenen Allgemeinen Arbeiter-Versammlung wurde

zunächst durch den Vorsitzenden Herrn Schaffert ein einleitender

Vortrag über den Gegenstand der Versammlung erstattet und mit

kurzen Worten der Notstand in Ostpreußen geschildert, die Unzu-

länglichkeit der Hilfe aus Privatmitteln dargebracht und in einem

nachhaltigen Eingreifen des Staates, vielleicht durch

weitere Einrichtung von Productivgenossenschaften &c., das

einzig nutzbare Mittel der Abhilfe erblickt. In diesem Sinne

brach sich auch Herr Dr. Borutta (ein geborener Ostpreuße,

dessen Angehörige in jenen heimgesuchten Bezirken zu Hause)

namentlich über das Extrem der Not, den Hungertypus,

schilderte mit trefflichen Worten die Entstehungsursachen,

Wirkungen und endlich die Mittel, welche zur Beseitigung

dieses menschlichen Elends erforderlich erschienen. Am Schlusse

der allgemeinen Discussion über die angeregten Fragen wurde die

vorgelegte Resolution des Inhalts: „Die heutige öffentliche Ver-

sammlung erklärt, daß nach ihren Grundsätzen über die praktische

Bedeutung des Socialismus die Privatmildthätigkeit, wenn sie sich

in die Form officieller Kundgebungen kleidet, nur unmoralisch

wirken muß“ von der Versammlung, welche um 10 Uhr schloß,

einstimmig angenommen.

* Leipzig, 29. Januar. Die Gesellschaft Polhymnia

setzte am vergangenen Sonntage im Saale des Eldorado ihr

Stiftungsfest, und es hatten sich zu der dabei stattfindenden

Theatervorstellung eingeladene Gäste sehr zahlreich eingefunden,

und zollten der Aufführung der beiden Lustspiele: „Eine freudige

Überraschung“ von Görner und „Ein Ständchen auf dem Com-

toir“ von S. Haber, die wirklich beide recht gut in Scene gesetzt wurden, durch rauschenden Beifall volle Anerkennung. Auch der nothleidenden Ostpreußen wurde bei dieser Gelegenheit gedacht und es kam die Summe von 18 Thlr. 5 Ngr. 3 Pf. zusammen, welche an die Expedition dieses Blattes abgeliefert wurde. — Die nach dem Theater stattgehabte Tafel wurde durch heitere Toaste gewürzt.

B. Leipzig, 29. Januar. Zu unserm Bedauern lassen wir heute, daß an eine Wiederholung von Liszt's „heiliger Elisabeth“ vorläufig nicht gedacht werden könne. Es ist dies um so mehr zu bedauern, als gewiß viele Bewohner Leipzigs abgehalten waren der Aufführung beizuwohnen und daher bei Wiederholung des Werkes die Gelegenheit mit Freuden ergreifen würden eine Aufführung zu hören, die nach dem Zeugniß von Musikern ersten Ranges, welche außer den beiden Eisenacher Aufführungen die „heilige Elisabeth“ auch in Chemnitz und zu wiederholten Malen in München gehört hatten, die bei weitem vollkommenste gewesen ist. Sowohl dem Orchester ließen jene Künstler ihr ungeliebtestes Lob zu Theil werden, als sie auch besonders die vollendete Wiedergabe der Chöre betonten. Nie, hörten wir von ihnen sagen, hätten sie so fein länsirte Chöre, nie mit so innerer Empfindung und Wärme größere Chormassen singen hören. Möge dieses gewiß sehr ehrenvolle Zeugniß Herrn C. Niedel eine Genugthuung für seine vielen Opfer an Zeit und Mühe, die er dem Verein gebracht, gewähren, möge es ihn bewegen, doch vielleicht eine Wiederholung der „Elisabeth“ zu ermöglichen, möge endlich auch Leipzig aus obigem Zeugniß immer mehr erkennen, was es in seinem Niedel'schen Verein besitzt, und möge es nicht aufhören einem Unternehmen seine Unterstützung zu gewähren, das gewiß nicht wenig zu Leipzigs musikalischer Ruhme beigetragen hat.

O. R. Leipzig, 29. Januar. Dem scheidenden Claviervirtuosen Herrn Michel Herz wurde vor seiner Abreise noch von Seiten des Vorstandes des „Andante-Allegro“ eine freudige Überraschung zu Theil. Der genannte Vorstand überreichte dem scheidenden Künstler mit einem schmeichelhaften Dankeschreiben zur Erinnerung einen prachtvollen Siegelring mit der gravirten Inschrift „Andante-Allegro 24. Jänner 1868.“

* Leipzig, 29. Januar. Der Kellerverein Unitia feierte am 28. d. M. sein erstes Stiftungsfest im großen Saale des Schützenhauses auf glänzende Weise, und ist es wohl gerechtfertigt, auch der edlen Gesinnung zu gedenken, welche bei diesem heiteren Feste obwaltete. Eine veranstaltete Collecte für die Nothleidenden in Ostpreußen ergab den erfreulichen Betrag von netto 13 Thlrn. Speziell war die Versteigerung eines verdeckten Tafelbrödchens, für welches ein Höchstgebot von 1 Thlr. 10 Ngr. zum Besten der Collecte erzielt wurde.

* Leipzig, 29. Januar. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Facilides und bei Vertretung der Anklage und der Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Löwe und Rechtsanwalt Hofrat Kleinschmidt verurtheilte das königl. Bezirksgericht heute Nachmittag den wiederholt bestraften Zimmermann Andreas Christoph Koch aus Pößna, in Ichern angeklagt war, um die Mitte vorigen Jahres aus einem Wohngebäude in Kleindöllig mittelst Einstiegs mehrere Schinken und Würste, so wie einige Wäschstücke im Gesamtwerthe von über 10 Thlrn. und aus einem unverschlossenen Kuhstalle in Burghausen 4 Stück Hühner im Taxwerthe von zusammen 1 Thlr. 10 Ngr. so wie früher von einem Bauplatze in Lindenau eine auf 1 Thlr 5 Ngr. gewürderte Art entwendet zu haben, im ersten und zweiten Falle wegen ausgezeichneten und einfachen Diebstahls zu 1 Jahr 4 Monaten und 3 Tagen unter einer Dritttheilsstrafe zu verbüßenden Arbeitshausstrafe, während es ihn wegen des letzgedachten einfachen Diebstahls beschränkt flagfrei sprach.

* Leipzig, 28. Januar. Unser Mitbürger Herr Hoflieferant Carl Grohmann hat sich neuerdings wieder einer beachtenswerten, sehr ehrenvollen Anerkennung zu erfreuen gehabt. Grohmann's Deutscher Portier, Malzextrakt-Gesundheitsbier ist bereits seit Langem rühmlich bekannt und weit über Deutschlands Grenzen hinaus seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen geschäfzt. Von der Gastwirths-Zeitung wurde es s. B. der „König der Gesundheitsbier“ genannt. Wie schon früher ist nun jüngst Grohmann's Deutscher Portier auch von der hiesigen medicinischen Gesellschaft geprüft worden, und hat diese durch ihren Director Herrn Professor Dr. C. Streubel ihre Überzeugung schriftlich dahin ausgesprochen: „daß dieses durchaus wohlschmeckende, an Nahrungsstoffen sehr reiche Bier, welches nur einen geringen Spiritusgehalt besitzt, bei Krankheiten der Ernährung sich außerordentlich nützlich erweise, da es in keiner Weise erhitze, den Appetit anregte und die Verdauung fördere; dem Hoff'schen Malzextrakt sei es, ohne demselben an Wirkung nachzustehen, des Geschmackes und der Billigkeit halber bei Weitem vorzuziehen.“ Dieses ehrende Gutachten datirt vom 6. Januar 1868, bildet ein neues schönes Blatt im Kränze der wissenschaftlichen Empfehlungen, welche Grohmann's Deutschem Portier zur Seite stehen. Bekanntlich wurde derselbe auch von der Chemnitzer Industrie-Ausstellung durch Prämierung ausgezeichnet.

Fünfzehntes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 30. Januar.

Erster Theil. Erikönigs Tochter, Ballade für Soli, Chor und Orchester von N. W. Gade. Die Soli gesungen von Fräulein Thoma Börs, Frau Hüfner-Harken aus Jever und Herrn Carl Hill aus Frankfurt a/M.

Zweiter Theil. Ver sacrum, oder die Gründung Rom's für Soli, Chor und Orchester von Ferdinand Hiller. (Zum ersten Male.) Die Soli gesungen von Fräulein Börs, Frau Hüfner-Harken und den Herren Rebling und Hill.

Billets à 1 Thlr. und Texte zum Ver sacrum à 2 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Mistner** und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende 9 Uhr.

Wegen Vergrößerung des Orchesters können die Sperrsitze im Saale von 319 bis 382 nicht benutzt werden.

Das 16. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 6. Februar 1868.

Die Concert - Direction.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Georg Lampe hier ist vermöge Anzeige vom 17./22. lauf. Mon. heute als Mitglied des Vorstandes der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig auf Fol. 500 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 25. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Friedrich Georg Julius Hauschild, Kaufmann allhier, ist heute vermöge Anzeige vom 22. lauf. Mon. auf Fol. 1464 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig als Mitinhaber der hiesigen Firma Gottfr. Härtling & Co. eingetragen worden.

Leipzig, am 25. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 23. laufenden Monats ist heute auf Fol. 1930 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,

dass Herr Carl Friedrich Gustav Seiffe aus der hiesigen Firma Hermann Martens u. Co. ausgeschieden ist, und die genannte Firma fünfzig Martens u. Simon firmirt.

Leipzig, am 27. Januar 1868.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 23. laufenden Monats ist heute als neu eröffnet die

Firma: F. Emil Schulze in Leipzig,

Inhaber: Herr Friedrich Emil Schulze daselbst, auf Fol. 2238 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, am 27. Januar 1868.

Königliches Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling. Georgi.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 6. April 1868

dass dem Restaurateur Moritz Wolf zugehörige, an dem Halle'schen Gäßchen hier gelegene Hausgrundstück Nr. 805 des Brandkatasters A und Nr. 672 des Grund- und Hypothekenbuches für Leipzig, welches am 2. October 1862 mit Berücksichtigung der Oblasten auf 17300 m² gewürdert worden ist, notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 21. Januar 1868.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Englischer Unterricht!

Einige Stunden frei hat ein Engländer aus London. Näheres Reichsstraße Nr. 13, II.

Meitersfahrt nach Elbland) — *11. 10. Nächts. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Nächm. — 5. 30. Abbts.
Magdeburg: 8. 30. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abbts.
Wittenberg: 5. 30. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nächts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbts.
Cassel, Göttingen, Kreisensen via Krenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbts.
Gera: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa Personenzug) — 10. Nächts. — [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Görlitz Courierzug) — 8. 25. — 9. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Görlitz Eilzug) — 10. 10. — 10. 50. Abbts.
Leipzig: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abbts.
Leipzig: 11. 10. Nächts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nächts.
Eger: 7. 45. (von Reichenbach Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. (von Döbeln) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) — 10. 50. Abbts.
Wienach ic.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 26. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
Wittenberg: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbts.
Frankfurt a. M.: [Westl. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abbts. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 10. 45. Nächts.
Leipzig: [Westl. Staatsb.] *7. 45. (von Görlitz Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Görlitz Eilzug) — 10. 50. Abbts.
[Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nächts.
Wien: *7. 45. (von Görlitz Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abbts.
Wittenberg: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nächts.
Wittenberg: [Westl. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abbts. via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) — 10. 50. Abbts.
Rödhausen: 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abbts.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Görlitz Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Görlitz Eilzug) — 10. 50. Abbts.
Leipzig: 10. 30. — 8. 20. Abbts.
Reichenbach: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) — 10. 50. Abbts. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abbts.
Leipzig: [Leipzig-Dresdner Bahn] *6. 45. frilb. — *5. 30. Nächm. — [Westl. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Nächm.
Wien: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nächts

(Die mit * bezeichneten sind Gültige.)

Neues Theater. Heute Donnerstag
bei festlicher Beleuchtung:

Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.
Kunstspiel in 5 Acten von Lessing.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Grans.
Minna von Barnhelm	Fräul. Lins.
Fräulein, ihr Kammermädchen	Fräul. Götz.
Jost, Bedienter des Majors	Herr Deutschinger.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Mittell.
Der Wirth	Herr Klop.
Eine Dame in Trauer	Frau Hoffmann.
Ricard de la Marlinière	Herr Glaar.
Ein Feldjäger	Herr Hruby.
Ein Diener	Herr Haake.
Ein Kellner	Herr Nieter.

Die Scene spielt im Gasthaus einer großen deutschen Stadt.

Preise der Plätze.

Parterre: 10 Ngr. — Parkett: 25 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittel-Balcon: 1 Thlr. 10 Ngr. — Stehplatz daselbst: 20 Ngr. — Seiten-Balcon 1 Thlr. — Balcon-Logen und Prosceniums im I. Range: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. — Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — II. Rang: Mittelplatz 15 Ngr. — Seiten- und Stehplatz 10 Ngr. — III. Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. — Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlass 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr, die der geehrten Abonnenten bis um 12 Uhr reservirt und werden von da ab überweit vergeben.

Einladung zum Abonnement im neuen Stadttheater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum in zahlreicher Beteiligung an dem Anfang Februar d. J. beginnenden Abonnement auf Grund der in der Theatercasse aufliegenden Bedingungen ergebenst einzuladen und werden Anmeldungen daselbst in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, von Morgens 9—12 und Nachmittags von 3—4 Uhr, angenommen. — Eben daselbst sind die qu. Abonnementsbedingungen zur gefälligen Einsicht ausgelegt. — Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Versteigerung von Bauplätzen.

Mittwoch den 5. Februar 1868 Vormittags 10 Uhr im Hotel Stadt Dresden, bin ich beauftragt, folgende Bau-parcelle zu versteigern:

- Nr. I. 2456,16 □ Ellen an der Thalstraße,
- = II. 2328 = = Ecke der Thal- und Hospitalstraße,
- = III. 2276,81 = an der Hospitalstraße.
- = IV. 1887,96 =

Pläne und Bedingungen, welche letztere äußerst vortheilhaft gestellt sind, können zu jeder Zeit auf meiner Expedition Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof, eingesehen werden.

Leipzig, den 14. Januar 1868.

Hofrat **Kleinsehmidt**,
Königl. Sächs. Notar.

Große Gemälde-Auction

Düsseldorfer, Münchener und Dresdner Künstler in den Sälen des Hauses Herrn Lomers, Brühl 22 (gute Quelle) erste Etage hier selbst.

Dienstag den 4. Februar d. J. und folgende Tage von Morgens 11 Uhr an soll eine reiche Sammlung

von ca. 180 Ölgemälden und Aquarellen,

Originale lebender Künstler der Akademie zu Düsseldorf, München und Dresden, meistbietend versteigert werden.

Außer einer Auswahl von schönen Landschaften, Motive aus den malerischsten Gegenden, kommen Genrebilder, Jagd- u. Thierstücke, Architecturgemälde, Blumen- und Fruchtmotive etc. zur Auction und werden Kunstreunde besonders darauf aufmerksam gemacht, daß gute und gebiegene Kunstwerke von anerkannt tüchtigen Meistern ausgestellt sind. Die Gemälde sind sämmtlich in reicher Goldrahmen-Einfassung und repräsentieren pracht- und wertvolle Salon- und Zimmerzieren. Die Besichtigung findet von Montag den 3. Februar und an den Auctionstagen von Morgens 10 Uhr an statt. Specielle Cataloge sind in meiner Expedition Burgstraße Nr. 24 zu haben.

Adv. Frank.

Tattersall zu Leipzig.

Dienstag den 4. Februar Vormittag 11 Uhr

Auction.

Pferde, Wagen und Geschirre sind bis zum 1. Februar anzumelden und den 3. Februar einzustellen.

Bedingungen sind:

Einschreibegehüren pr. Pferd 3 ♂, pr. Wagen 1 ♂. Von jedem Verkaufsobjekt 5% der Lösung.

Leipzig, den 20. Januar 1868.

Max Röhling,
Stallmeister.

Kunstwissenschaftliche Werke

aus dem Verlage von **Heinrich Matthes** in Leipzig, Schillerstraße Nr. 5:

Brendel, Geschichte der Musik in Italien, Deutschland u. Frankreich. 24 Vorlesungen. 4. neu durchgehene und vermehrte Auflage. 3½ ♂.

Ambros, Die Grenzen der Musik und Poesie. Eine Studie zur Ästhetik der Tonkunst. 24 ♂.

— Culturhistorische Bilder aus dem Musikkleben der Gegenwart. 1 ♂ 10 ♂.

Dürenberg, Die Symphonien Beethoven's und anderer berühmter Meister. 20 ♂.

Elterlein, Beethoven's Clavier-Sonaten für Freunde der Tonkunst erläutert. Dritte Auflage. 20 ♂.

Gleich, Wegweiser für Opernfreunde. 25 ♂.

Hirsch, Mozart's Schauspielsdirector. Musikalische Reminiscenzen. 12 ♂.

Köhler, Die Brüder Müller und das Streichquartett. 7½ ♂.

Kullak, Das Musikalisch-Schöne. 25 ♂.

Pauli, Wegweiser für Freunde der Poesie. 15 ♂.

— Wegweiser für Freunde der bildenden Künste. 15 ♂.

Sieber, Anleitung zum Studium des Gesanges. 15 ♂.

Stern und Oppermann, Das Leben der Maler. Nach Vasari und neueren Kunstschriftstellern für Künstler und Kunstmfreunde bearbeitet. Mit 29 Portraits. 5½ ♂.

Wehl, Didascalien. Winke und Rathschläge zu mustergültigen Theateraufführungen. 1 ♂.

Für nur 1 Neugroschen

des alten **Schäfer Thomas** seine 19. Prophezeiung für die Jahre 1868 und 1869 zu haben bei

Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Gründlicher Clavier- und Violin-Unterricht
wird ganz billig ertheilt in oder außer dem Hause: Gerberstraße Nr. 2 bei Herrn Möbelhändler Sauer.

Soeben erschien bei **S. C. Schneider** in Berlin und ist in Leipzig nur in **J. B. Klein's Buchhandlung**, Neumarkt, zu haben:

Des wahren Schäfer Thomas zwanzigste Prophezeiung

von der Vollendung des Deutschen Reiches und den damit in Verbindung stehenden Ereignissen in den Jahren 1868, 1869 und 1870. — Preis 1 Sgr.

Wahrheit im Schalkskleid.

Franz., Deutsche u. Latein. Privatstunden.
(à 2½ Ngr.) Sternwartenstrasse 1, 4 Etage.

Gediegenen Unterricht im Piano und Gesang erhält eine bewährte Lehrerin aus Prag in und außer dem Hause zu 5 und 6 ♂. Adressen bittet man in der Musikalienhandlung des Herrn Klemm, Neumarkt Nr. 14 niederzulegen.

Tafellieder, Hochzeitsgedichte,

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden gefertigt Halle'sches Gäßchen Nr. 11, im Bäderhaus 2 Et.

Gelegenheitsgedichte zu allen Zwecken, launigen und ernsten Inhalten, Festspiele, Hochzeitslieder, Toaste etc. werden auf Schnellste und zweitmäßig gefertigt Elisenstraße Nr. 19 parterre.

Schriftliche Arbeiten fertigt ein junger Mann mit coulante Handschrift gr. Windmühlenstr. 14, Gartenhaus I. bei Kröber.

Nähmaschinen-Arbeiten

jeder Art werden angenommen Katharinenstr. Nr. 24 im Gewölbe

Zur gefälligen Beachtung!

Herrenkleider werden gewaschen u. gebessert, modernisiert schad. u. billig bei **F. Nüdiger**, Schneider, Reichsstraße 18, 4. Etage.

Reparaturen und neue Anlagen von Gas- und Wasserleitungen, sowie alle Klempner-Arbeiten besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel**, Schützenstraße 11.

Die Kunst- und Seiden-Wäscherei

von **Agnes Rowald**, Markt, Königshaus II. Etage empfiehlt sich für diese Saison einem geehrten Publicum hiermit bestens.

Alle Arten Halbeln und Streifen werden schnell und gut gepreßt, so wie Besäge auf Ballkleider etc. binnen 2 Stunden geliefert Weststraße 46, 3. Et.

Wäsche wird sauber und echt gestiftet à Dsd. 8 ♂ Johannisgasse 39, 1 Treppe im Hof.

Getragene Handschuhe

werden in 12 versch. Farben wie neu gefärbt. Annahme Weststraße 54, 4. Et. und Petersstraße 3 in der Hausschl.

Möbel werden billig und gut in und außer Wohnung reparirt und aufpolirt. Zu erfragen Herrn Tapezierer Lorenz, Hauptstraße Nr. 26, 1 Treppe, auch Lützowstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Wäsche wird zum Waschen u. Platten angenommen Neukirchhof Nr. 45, 2. Etage links.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt Ulrichsgasse Nr. 54, 1 Treppe links.

Gummischuhe werden reparirt Poststraße Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Gummischuhe werden dauerhaft und sauber reparirt Friedrichsstraße 43 parterre. **Hermann Süßeped.**

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verjährt. **Vorschuß gegeb.**, Hall. Str. 3, 42.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren stillschweigend besorgt Johannissgasse 38, 1 Treppe.

Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Burgstraße 22, 2 Et. **Fr. Schultz**.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Nicolaistr. 34, 3 Et.

Theater-Perspektive

werden verliehen pr. Abend 2½ bis 5 ♂ Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 19.

Ginnahme der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat December 1867.

Für 108,888 Personen	54,512	ab	11	rag	5	ab
Für 2,329,531 Tonnen Güter	191,621	ab	13	rag	4	ab
Hierzu vom 1. Januar bis ult. November 1867	246,133	ab	24	rag	9	ab *)
Ferner Postfracht und Magdeburger Strecke im IV. Quartal 1867, angekommen zu	2,452,194	ab	12	rag	1	ab
Bom 1. Januar bis ult. December 1866	20,738	ab	13	rag	7	ab
Mehr-Ginnahme bis ult. December 1867 gegen 1866	2,719,066	ab	20	rag	7	ab
vorbehältlich späterer Feststellung.	2,179,251	ab	18	rag	8	ab
	539,815	ab	1	rag	9	ab

Leipzig, den 29. Januar 1868.

Directoriun der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

*) Im December 1866 betrug die Ginnahme für Personen und Güter 196,769 ab
für Militärtransporte aus dem Jahre 1866 133,000 ab
Sa. 329,769 ab

Lebens-Versicherungs-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank in München,

gegründet im Jahre 1836, ausgestattet mit einem sehr eingezahlten Sicherheitscapital von zusammen

18½ Million Gulden,

nicht fortwährend Versicherungen zu mäßigen Prämien.

Prospecte, Grundbestimmungen, Antragsformulare werden verabfolgt und weitere Auskunft ertheilt durch

C. Louis Taeuber, General-Agent,
Theaterplatz Nr. 7.

5% Werrabahn-Prioritäts-Obligationen.

Zur Einholung der neuen Zinsbogen obiger Prioritäts-Obligationen halten sich bestens empfohlen

Aron Meyer & Sohn.

Ubiß für die Besucher der Bayreuther Lichtmess-Messe!!

Der „Bayreuther Anzeiger“ (Neue freie Zeitung für jedermann aus dem Volke) erscheint vor und während der Messe täglich in einer Auflage von 2500 Exemplaren.

Insertionsgebühren pro Zeile nur 1½ Kr. rhein.

Formular-Magazin empfiehlt als neu: Anmeldungen zum Bürgerwerden, preuss. Vollmachten und Executions-Anträge, Begleit-Adressen, Bagatellklagen, Mahnbriefe in 3 Sorten.

Paulino gegenüber. Aufsicht z. Gebrauch v. Post-Anweisungen b. Werthsendungen. Francaturzettel.

Vorbereitungscursus für einjähr. Freiwillige.

für junge Leute, welche sich im Herbst d. J. dem Examen unterziehen wollen, eröffne ich einen Cursus am 3. Februar. — Prospekte sind gratis in meiner Wohnung (Weststraße Nr. 34) oder Stieglitz's Hof Treppe D. 2 Treppen zu haben.

Dr. Herman Gelbe.

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben in Gumperda bei Kahla im Herzogthum Altenburg.

Die geehrten Eltern und Vormünder, welche mir Knaben von 7—13 Jahren anvertrauen wollen, werden ersucht, ihre Anmelungen möglichst bald an mich ergehen zu lassen, da mit Ostern ein neuer Cursus beginnt. Dem mir geschenkten Vertrauen werde in jeder Beziehung auf das Gewissenhafteste zu entsprechen stets für meine heilige Pflicht halten. — Prospekte in der Buchhandlung

Fr. Brandstetter in Leipzig und beim Unterzeichneten.

Gumperda, den 22. Januar 1868.

Dr. Siegfried Schaffner.

Publicität! Anzeigen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Mignon-Expedition von Sachse u. Co., Rosstr. 8.

Gelegenheitsgedichte, Toaste, Reden, Gesuche, Briefe

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 1 Treppe.

für Stickerei, Besatz und Kettschick auf grau Leinen, Tuch, Sammet, Seide, Rips, Piqué, Battist, Mull, Leder &c. werden prompt und billigst in den neuesten Mustern ausgeführt

Grimma'sche Straße 24, 1. Etage, früher Neumarkt 3.

Lager vorgezeichneter u. genähter Decken &c. (Besondere Muster u. Größen binnen Tagesfrist.)

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum ergebenst anzugeben, daß ich am hiesigen Platze Brühl Nr. 50 Kräutergewölbe so wie Droguen- und Farbwaaren-Geschäft unter der Firma

Eduard Fahlberg

gegründet habe.

Durch langjährige Erfahrung in diesem Fach, so wie durch strenge Reellität und prompte Bedienung werde ich das mir schenkende Vertrauen zu rechtfertigen bemüht sein.

NB. Auf Obiges Bezug nehmend, empfiehle ich mein neues Geschäft der gütigen Benutzung des geehrten Publicums mit Versicherung, bei bester Qualität der Waaren stets die billigsten Preise zu stellen.

Hochachtungsvoll

Eduard Fahlberg.

Der Obige.

Packete und Güter, Gold und Werthsendungen nach Bremen, England und Amerika.

Annahme für den am Sonnabend den 1. Februar a. c. in Bremen ablaufenden Steamer „Hansa“ bis heute Abend 6 Uhr. Gleichzeitig erlaube ich mir noch auf die am 1. März er. neu zu eröffnende directe Linie zwischen Bremen und Baltimore anmerksam zu machen, und nehme ich schon von jetzt ab Güter, Packete &c. für den am 1. März er. in Bremen ablaufenden Steamer „Baltimore“ an.

Haupt-Agentur der Express-Co. Tiedemann & Behrens, Bremen.
Edmund Krüger, Leipzig.

Rechnungen 100 Stück von 5 % an und alle andern Druck-Arbeiten. **C. A. Walther**
Lithogr. Anstalt in Kochs Hof.

Adress- u. Visitenkarten 100 von 10 % an und alle andern Druck-Arbeiten. **C. A. Walther**
Lithogr. Anst. in Kochs Hof.

Adresskarten, 100 Visitkarten von 10 Ngr. an, **Ernst Hauptmann**

Geprägte Siegeloblaten dem Siegellack täuschend ähnlich, **Markt 10, Kaufhalle 7.**
à 1000 Stück von 1 Thlr. an.

Das elegante Masken-Costume- und Domino-Lager

von **J. E. Dietze**, vormals **Paneratius Schmidt**,
15 Grimma'sche Straße 15 (Fürstenhaus),
ist auch für dieses Jahr vollständig assortirt.

Die Anfertigung neuer Anzüge wird in geschmackvollster Ausführung zugesichert.

Ganz neue, elegante Masken-Costumes

von dem schwersten Atlas und Moirée antik, sowie neue
Atlas-Dominos, Fledermäuse, Beduinen &c.
sind zu verleihen Reichsstraße 33 im Damhirsch.

Neue elegant u. geschmackvoll angefertigte Damen-Maskenanzüge,
Dominos und Fledermäuse sind zu verleihen Brühl 7, 1 Tr.

Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Domino's, Fledermäuse, Harlequins,
Varets und Hütchen empfiehlt zu billigen Preisen

G. Haupmann, Auerbachs Hof 51, I.

Elegante Dominos, Fledermäuse,

Ketten und Harlekins, neu, empfiehlt und verleiht
Louis Wilsenach, Thomaskirchhof 9, 1. Etage.

Damen- und Masken-Costüme

in schöner Auswahl, worunter ganz neue

Charaktermasken,

sowie Dominos und Fledermäuse werden verliehen Frankfurter Straße Nr. 80 (goldene Sonne) 2 Treppen hoch.

Masken

werden von 15 %, Domino's, Fledermäuse und Ketten
von 10 % an verleiht fr. Brühl 74, jetzt Brühl 16, 3 Tr. Böttner.

Einige elegante Damenmaskenanzüge (Privat), darunter eine
Polin, sind billig zu verleihen Weststraße 61, Hof rechts 1 Tr.

Leipzigs Haupt-Maskenlager

J. C. Junghans

empfiehlt eine große Auswahl neuer eleganter Herrencostüme
Dominos, Fledermäuse zu den billigsten Preisen Hainstraße, Ha-
de Pologne. NB. Geöffnet bis 11 Uhr.

Die Herren- und Dame-Maskengarderobe Br-
Gewölbe 74 empfiehlt einem geehrten Publicum zum Verleihen u-
Verkauf ergebenst

F. Böttcher.

Neue elegante Domino's und Fledermäuse sind
verleiht Grimma'sche Straße Nr. 10 im Modenmagazin neb-
der Löwenapotheke.

Elegante Dominos,

Verrücken, Värte, Lockengarnituren &c. empfiehlt
Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße 12, 1. Et.

Höchst saubere Maskenanzüge von 15 % an und einige
elegante neue sind zu haben Katharinenstr. 8, im Hofe links 32.

Neue und höchst elegante Damen-Masken
werden billig verleiht Weststraße Nr. 18 b, 2. Etage,
vis à vis der Colonnadenstraße.

Maskencostüme

für Herren u. Damen in großer Auswahl, Harlequins, Domino
Fledermäuse werden billig verleiht Brühl 50, 1 Treppe.

Echter Buaven-Anzug,

Privat-Eigentum, ist für Herren zum Maskenball zu verleiht
Königshaus 4. Etage vorn heraus.

2 elegante Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleiht
hohe Straße Nr. 36, 3. Etage links.

Location de Peruques
Barbes, Garnitures, cheveux en tout genre.

Adolph Kröhl, Coiffeur.

grosse Fleischergasse No. 24.

**Halsbinden, Cravatten
und Schlipse** (eigner Fabrik)

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehlen

Jul. Bierlings Nachfolger, Kochs Hof.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1868.

Leipziger Kunstverein.

Die Photographien nach Handzeichnungen berühmter Meister von A. Braun in Dornach — Kohlenbilder in den Farben der Originale — haben bereits öfter das Interesse der hiesigen Kunstreunde erregt. Für Freitag und Sonnabend dieser Woche liegt eine Mappe mit Probeblättern der verschiedenen, von A. Braun herausgegebenen Werke, nämlich der Sammlungen des Großherzogs und der Großherzogin von Weimar, des städtischen Museums in Basel, die Handzeichnungs-Gallerie des Louvre in Paris und der Albertina (Sammlung des Erzherzog Albrecht) in Wien zur Ansicht im Local des Kunstvereins aus, nach denen, auf Grund der ausführlichen Cataloge und Preislisten, Bestellungen an Herrn Rudolph Weigel hier bewirkt werden können.

Verschiedenes.

Leipzig, 29. Januar. In vergangener Nacht hatte ein wohnhafter junger Mann das Unglück, in der Dunkelheit an der alten Wasserleitung in den dort ziemlich tiefen Pleissenfluss zu sinken. Er war bereits unter das Wasser gerathen und dem Tode nahe, als der in der Nähe wohnende Fischermeister Herr Händel seiner Rettung herbeileitete und den fast Ertrinkenden an das Ufer herauszog. Man schaffte ihn bewußtlos nach der nächsten Polizeizwache, wo es gelang, durch Frottieren den Scheintodten zum Leben zurückzurufen. Er wurde darauf mittelst Siechkorbes ins Jacobshospital gebracht.

Auf dem Magdeburger Bahnhof kam es gestern Nachmittag zwischen einem hiesigen Kaufmann, der eben von Halle angekommen war, und einem den Zug begleitenden Schaffner zu einem höchst bedauerlichen Auftritt. Beide gerieten in Folge eines Zwistes härtlich aneinander und verwundeten sich gegenseitig im Gesicht blutig. Den Kaufmann sahen wir, ob schuldig oder nicht, sei dahin gestellt, zwangsläufig nach der Polizei wandern.

Wegen verschiedener Schwindelerien, namentlich auch Wechselwirkungen, ist gestern ein hier wohnhaftes unverheirathetes Frauenzimmer polizeilich eingezogen worden.

Gestern Abend fand in der Kaufhalle ein Essenbrand statt, der ohne Gefahr bald beseitigt wurde. Ein anderer Brand, der jedoch leicht gefährlich werden könnten, wurde heute Mittag im Grundstück Nr. 50 der Gerberstraße vom Hauswirh noch rechtzeitig bemerkt. Dasselbst hatte sich in der ersten Etage durch eine Ladentür gewordene Esse ein Balken entzündet. Es wurde die Feuerwehr zugezogen und weitere Gefahr abgewendet.

Von der Windmühlengasse ging heute Nachmittag in der fünften Stunde ein zweispäniges Kutschengeschirr durch. Die scheuen Pferde jagten durch die Windmühlenstraße und konnten erst in der Waisenhausstraße aufgehalten werden, wo die Deichsel des Wagens zerbrach; unterwegs hatten sie einen Brunnenüberbau und einen Candelaber umgerissen, auch durch Unrennen an ein Glasgeschäft eine große Fensterscheibe zerschlagen. Personen sind glücklicherweise nicht beschädigt worden.

Reudnitz, den 29. Januar. Wie wir hören hat unser Gemeinderath in der gestern Abend stattgefundenen Sitzung beschlossen, daß die von der Regierung zurückgezahlten Einquartierungsgelder, statt solche an die betreffenden Einzahler zurückzuzahlen, in die Gemeindekasse fließen sollen. Man wird diesen Beschluss, streng genommen, nicht gerade deshalb gut heißen wollen, weil durch denselben die betreffenden Gelder im Nutzen der ganzen Gemeinde zur Verwendung kommen, während ein Theil Reudnitzer Bewohner, wenn auch nur ein sehr kleiner Theil (Logisbewohner unter 30 Thaler) nicht zu den Einzahldern gehört; immerhin aber wirkt dieser Beschluss doch vortheilhaft für diejenigen Bewohner von Reudnitz, welche im Großen und Ganzen den Bedarf an Gemeindesteuern zu decken haben. Wenn wir bedenken wie günstig für die Gemeinde gewirkt werden kann, wenn dem Verwaltungsrath circa 1100 Thaler zur Verfügung stehen, welche nicht erst erhoben zu werden brauchen, namentlich in einer Zeit, in welcher der Geldbeutel der Bewohner von Reudnitz wie auch allgemein so arg in Anspruch genommen wird, so wird gewiß jeder billig denkende Bewohner von Reudnitz sich vollständig mit diesem Beschlusse einverstanden erklären, um so mehr als auf

jeden solchen die etwaige zurückzuzahlende Summe durchschnittlich nur einige Groschen betragen würde.

Im Königreiche Sachsen werden jährlich etwa 27 bis 28,000 Ruthen Kalkstein à 54 Kubitellen gefördert, davon circa 26,000 Ruthen gebrannt und aus diesen circa 2,100,000 Scheffel an gebranntem Kalk und Kalkasche gewonnen. Der übrige Theil der geförderten Steine (1 bis 2000 Ruthen) findet beim Hüttenbetriebe und in chemischen Fabriken Verwendung. Außerdem wird eine geringe Quantität Kalkstein (Marmor) zu Bildhauerarbeiten verwendet, z. B. auf dem Fürstenberge bei Schwarzenberg, zu Maxen und zu Grünau bei Wildenfels. — Selten bedient man sich in Sachsen des Kalksteins als Mauerstein und zum Straßenbau, doch geschieht dies z. B. in der Gegend von Crimmitschau und im Vogtlande. Über die Production in den verschiedenen Gegenden Sachsen ist hervorzuheben, daß auf der Linie Ostrau-Mügeln-Geithain-Frohburg im Niederlande aus etwa 11,400 Ruthen Steinen gegen eine Million Scheffel Kalk (also beinahe die Hälfte der Gesamtproduktion Sachsen's) gewonnen werden, während man im gesamten Vogtlande, welches an Kalkstein nicht arm ist, jährlich nur gegen 900 Ruthen Steine brennt. Auch die Production des Erzgebirges erweist sich trotz der dort vorhandenen, zum Theil sehr mächtigen Kalksteinlagerstätten verhältnismäßig sehr gering. Diese Verschiedenheit der Production in den an Kalkstein reichen Districten hat ohne Zweifel hauptsächlich darin ihren Grund, daß man im Niederlande viel, im Vogtlande und Erzgebirge nur wenig Kalk zum Düngen der Felder verwendet. Im Vogtlande mag übrigens, wie sich aus der Ausdehnung der dort vorhandenen Brüche erkennen läßt, der Kalkbetrieb an vielen Orten erst in neuester Zeit in Angriff genommen worden sein, und dürfte die Betriebseröffnung der sächsisch-bayerischen Eisenbahn hierzu einen wesentlichen Impuls gegeben haben. Acht fiscalische Werke brennen in Summa jährlich etwa 2600 Ruthen Steine (also etwa ein Zehntel der Gesamtmenge) und gewinnen daraus gegen 190,000 Scheffel Kalk. Von den vorhandenen Kalkwerken gehören 2 Actiengesellschaften, 8 gehören dem Fiscus, alle übrigen befinden sich in den Händen von Privaten. Die Zahl der vorhandenen Brüche beträgt 184, nämlich 136 Tagebrüche und 48 unterirdische. Der Verkaufspreis der in der Gegend von Ostrau-Mügeln-Geithain-Frohburg jährlich gewonnenen Kalkmenge dürfte auf 344,000 Thlr., der Verkaufspreis der in ganz Sachsen produzierten Kalkmenge auf gegen eine Million Thaler geschätzt werden.

Eine Zusammenstellung der Selbstmorde und Unglücksfälle im Leipziger Regierungsbezirke im Jahre 1867, welche das Sächs. Wochenbl. mittheilt, ergiebt Folgendes:

- A. Gesamtzahl der Selbstmorde 196 (161 männliche, 35 weibliche Personen), davon waren
101 (82 männliche, 19 weibliche Personen) Folge von Nahrungs-
sorgen, Krankheit, Melancholie &c.
49 (45 männliche und 4 weibliche Personen) Folge von Trunk-
sucht, Liederlichkeit, Furcht vor Strafe &c.
46 (34 männliche und 12 weibliche Personen) Folge von un-
bekannt gebliebenen Gründen.

Die meisten Selbstmorde kamen vor in Leipzig (31), im Gerichtsamtbezirk Leipzig II. (19), in den Gerichtsamtbezirken Borna und Leisnig (je 13), im Gerichtsamtbezirk Wurzen (10), im Gerichtsamtbezirk Döbeln (9), in den Gerichtsamtbezirken Burgstädt und Oschatz (je 8), in den Gerichtsamtbezirken Leipzig I., Grimma und Wermisdorf (je 7) in den Gerichtsamtbezirken Mittweida und Rochlitz (je 6) u. s. f.

Der Jahreszeit nach kamen die meisten Selbstmorde in den Monaten Juli (27), April (25), März (22), Juni (19), Februar und August (je 17), Mai und December (je 14), September (12) u. s. f. vor.

Die Gesamtzahl der Selbstmorde vertheilt sich mit 82 auf die Städte und 114 auf die Dörfer des hiesigen Regierungsbezirks.

Im Jahre 1866 war die Gesamtzahl der Selbstmorde 200 (161 männliche und 39 weibliche Personen).

B. Gesamtzahl der Unglücksfälle 167 (140 männliche und 27 weibliche Personen).

Die meisten Unglücksfälle ereigneten sich in Leipzig (27), im Gerichtsamtbezirk Wurzen (17), in den Gerichtsamtbezirken

Leipzig II und Rosswein (je 11), in den Gerichtsamtsbezirken Döbeln, Grimma und Leisnig (je 9), im Gerichtsamtsbezirk Oelsitz (8), im Gerichtsamtsbezirk Burgstädt (7) u. s. f.; der Jahreszeit nach in den Monaten Mai (23), Juli (20), Juni (19), August (18), October (17), März (14) u. s. f., die wenigsten im November (4).

Im Uebrigen vertheilen sich die Unglücksfälle mit 54 auf die Städte und 113 auf die Dörfer.

Im Jahre 1866 zählte man 156 Unglücksfälle (121 männliche und 35 weibliche Personen).

— Im Jahre 1840 belief sich die Zahl der ständigen Lehrerstellen an den Volksschulen in Sachsen auf 2521; zu Ende des Jahres 1865 war dieselbe bis auf 3316 gestiegen.

— Aus Dresden berichten die „Dresdner Nachrichten“: Das Benehmen des l. preußischen Kammersängers Albert Niemann erfährt allerwärts eine lebhafte Verurtheilung. Herr Niemann war bei der hiesigen Hofbühne auf 3 Monate des Winters engagirt, er erhielt für jedes Aufreten 200 Thlr. Spielhonorar. Als er seine contraclichen Verpflichtungen erfüllen sollte, riefen ihn unausdrückbare Beziehungen nach Petersburg. Von Seiten unserer Generaldirection wurde ihm großmütiger Weise das plötzliche Verduften nach Petersburg als Urlaub angerechnet, es wurde von der Bedingung des Contractes, daß Herr Niemann bei Nichterfüllung seiner Verbindlichkeiten 4000 Thlr. Strafe zahlen soll, abgesehen. Endlich nahte der Tag, wo er hier zu singen versprochen hatte. Frau Diavolo war angefetzt. Man telegraphirt nach der russischen Kapitale — keine Antwort; wohl aber hört man, daß Niemann am selben Abend in Berlin den Cortez gesungen. Damit hatte er offenbar seine Schiffe hinter sich noch nicht völlig verbrennen wollen, denn er kam später nach Dresden, um eine Vorstellung — absagen zu lassen. Zum Besten des Hoftheatersingechors wird eine Vorstellung angefetzt, zu der der Edle seine Mitwirkung zugesagt; da diese jedoch als zu einem milden Zwecke natürlich ohne Honorar sein sollte, so sang an dem gedachten Abend der Uneigennützige den Frau Diavolo nicht, sondern Frau Kainz-Prause den Fidelio. Am letzten Montag waren die Hugenotten angefetzt. Wer nicht zur Probe kam, war der Rücksichtsvolle. Man schickte in das Hotel und erfährt, daß das Bett des Liebenswürdigen schon längst kalt geworden, denn bereits halb 5 Uhr war der Barfußlende, ohne auch nur eine Zeile zurück zu lassen, ohne nur den Grund seines Verfahrens gegen jemanden anzugeben, fort und davon gedampft. Wohin? Das wissen die Götter. Da sich Herr Niemann in glänzenden pecuniären Verhältnissen befindet, so wird nach solchem Betragen die Intendant wohl nun nicht länger die Stimme der Grobmuth, die wahrhaftig hier übel angewandt ist, hören, sondern Herrn Niemann wegen Contrabuchs zu Zahlung der festgesetzten Strafe von 4000 Thlr. anhalten.

— Ein Gebet auf der Elbe. Vor wenig Tagen hätte eine Kahnfahrt in den Eismassen der Elbe bald einen sehr tragischen Ausgang gefunden, welche von Kötzschenbroda über den Strom nach dem benachbarten Gohlis in der Nähe der dortigen Mühle stattfand. Die zu einem Karpfenschmaus im oberen Gasthofe bestellten Musikanten waren mit mehreren Dienstboten, im Ganzen 14 Personen, am genannten Puncte von dem Fährmann Höhle eingeschiffi worden, aber trotz furchtbarer Anstrengungen will die Rücksicht dem weitererfahrenen Piloten nicht gelingen, denn immer stärker und undurchdringlicher umbrausen die gewaltigsten Eiscolosse das zerbrechliche Fahrzeug mit seinen fast verzweifelnden Passagieren. Stunde auf Stunde verrinnt, tiefste Dunkelheit lagert bereits über Berg und Thal und nirgends ist Rettung zu erspähen oder das bergende Ufer. Vergebens überlönen die ununterbrochenen Hülferufe der in tiefsten Nöthen schwebenden Männer und Frauen das hohle Rauschen der aufgestauten Fluthen, das dumpfe Prasseln des berstenden Eises. Da greifen die zitternden Hände der ratlosen Musikanten wie zum letzten Hoffnungssanker nach ihren Instrumenten, den treuen Begleitern in mancher fröhlichen Stunde, und feierlich tragen die schwingenden Lüfte von bebenden Lippen den herrlichen Choral: „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ durch die von seinem Stern erhellete Nacht. Und der Allmächtige erhörte das inbrünstige Flehen seiner armen, von menschlicher Hülfe verlassenen Menschenfinder. Nach fünf Stunden einem harten Kampfe mit dem entfesselten Elemente fasste endlich der dem Verderben schon verfallene Nachen in dem sogenannten Gohliser Loch schützendes Land und fünfzehn Menschenleben waren bereitet. Mit welchen Gefühlen Alle dem vaterländischen Strom eiligt den Rücken zugewendet, das mag nur Der sich ausmalen können, der in ähnlicher Gefahr geschwebt. (Dr. Nachr.)

— Hinsichtlich des am Sonnabend Abend zu Blasewitz geschehenen bedeutenden Uhrendiebstahls hat sich ein dringender Verdacht auf den Uhrmachergehilfen Vladislau Czerminsky aus Warschau gelenkt. Selbiger war bis Ende October v. J. bei dem Bestohlenen in Arbeit, ging dann angeblich nach Leipzig und hielt sich unter höchst verdächtigen Umständen mit einer schweren Reisetasche Sonnabends in der Nacht zu Klein-Zschachwitz auf, wo er sich zuerst für einen Schneidergesellen aus Bodenbach ausgab, bis der dortige Ortsrichter den wahren Namen und Stand aus dem Reisepasse ersah. Montag früh ließ ein Arbeiter aus dem

Dorfe den Diebstahl in den Dresdner Nachrichten und eilt sofort auf die Polizei, um Anzeige zu erstatten. Noch hat man Czerminsky nicht ermitteln können; selbiger ist 28 Jahre mittlerer Größe, hat angehende Gläze und spricht das Deutsche höchst mangelhaft; Kleidung: hellrothlicher Ueberzieher, hellgrauer Hosen, Filzhut mit Band. Die entwendeten Uhren beliefen in der Zahl an 100, das Stück von 2—65 Thlr.

— Nachdem sich das Gericht verbreitet hatte, es sei der durch die Erwerbslosigkeit der Arbeiter in den vogtländischen Städten Mylau und Nettschau hervorgerufene Notstand so groß, daß sich die Leute hier und dort von Kartoffelschalen nähren, hatte sich Kreisdirektor Uhde von Zwickau dorthin begeben, hierüber und ob sich außerordentliche Hilfe nothwendig machen Crörterungen anzustellen. Diese haben nun zwar ergeben, daß an Arbeit und Erwerb fehlt, daß auch in einem Falle eine Familie nicht anders zu helfen gewußt hat, als ihren Hunger durch den Genuss von Kartoffelschalen zu stillen, allein es gehört der Familie den verschämten Armen an, denen das strenge Christenverbot, um öffentliche oder sonstige Unterstützung zu bitten, sich vor der Hand als ausreichende Unterstüzung erachtet werden, so daß zum Verschreiten von außerordentlichen Unterstützungen ausreichender Grund namentlich auch anderen Orten gegenüber nicht vorhanden ist.

— Im Kunze'schen Steinbruch zu Bielau bei Zwickau ist am 27. Januar der Steinbrecher Schirer aus Niederhaslau durch Herausstoßen eines Steines, dem er nicht mehr auszuweichen vermochte, sofort getötet worden. Schirer war verheirathet und hinterläßt 4 Kinder, von denen das jüngste noch schulpflichtig ist.

— Gutem Vernehmen nach ist der erste Diaconus an der Johanniskirche in Chemnitz, Herr Dr. phil. Peter, in der gehaltener Gastpredigt vom Rath der Stadt Dresden zum fünften Diaconus an die Kreuzkirche und zum Sophienprediger Dresden gewählt worden. Herr Diaconus Peter ist seit Michael 1862 in Chemnitz angestellt und wird, wie wir hören, erst am Ostern in seine neue Stellung übergehn.

— In Bezug auf die Mittheilung aus Eibenstock, daß ein Einbruchsdiebstahl im Amtsgebäude daselbst betreffend, einer Bekanntmachung der Staatsanwaltschaft in Eibenstock entnehmen, daß sich unter den gestohlenen Gegenständen befinden: eine Pelzmütze, ein Messer, eine Lithographieplatte, welche sich beziehentlich die Vorder- und Rückseiten einer Zeitthalernote der Bank zu Braunschweig dargestellt befinden, sowie gegen 200 Stück in Form solcher Banknoten geschnittener und leicht getränkter Papiere.

— Der „Wiener Eislauf-Verein“ hat sich durch die zweimäßige Anlage der Eisbahn verdient gemacht. Herr Haines tanzt auf dem Eise mit staunenswerther Virtuosität; bald beschreibt er einen ungeheuren Kreis in halbliegender Stellung, bald wieder dreht er sich einem Kreisel gleich unzählige Male blitzschnell um seine eigene Axe, dann tanzt er einen Walzer auf den Fußspitzen, oder er bohrt die eine Fußspitze ins Eis und zeichnet mit der anderen zirkelrunde Kreise auf dasselbe. Man kann die verschiedensten Tänze, wie Polka, Walzer, Mazurka &c., auf dem besten Parquetboden nicht zierlicher und graciöser tanzen, als Herr Haines auf dem Eise; und wenn es ihm geschieht, daß er ausgleitet, so berührt er höchstens nur mit den Fingerspitzen, niemals aber mit dem Körper die Eisfläche.

Berichtigung.

In der in Nr. 28 dff. Bl. veröffentlichten Verhandlung des Stadtverordneten, abgehalten am 22. Januar d. J., ist gegen den Schluss bemerkt:

„Herr Wehner erklärt sich für den Vorschlag des Vicevorstehers, da ja der Rath selbst etwas Weiteres nicht verlangt, „man möge nicht weiter gehen, da man bei der Kreisdirektion darauf warte.“

Ich fühle mich zu deren Berichtigung gedrungen, da in der Wiedergabe der von mir gesprochenen Worte eine unrichtige Auffassung enthalten ist, und solche vielmehr folgendermaßen lauten:

„Ich kann mich mit dem Antrage des Herrn Wagner nicht einverstanden erklären, werde mich vielmehr den Vorschlägen des Herrn Vicevorstehers anschließen, da solche Alles zusammenfassen, was zur Beantwortung der Rathsvorlage nötig ist, und der Rath selbst etwas Weiteres nicht verlangt.“

Darüber hinaus zu gehen, kann dem Collegium Präjudizien schaffen, auf die man vielleicht von gewisser Seite lauert.“ Zu der im letzten Satze angebrachten Warnung veranlaßte mich die Mittheilung des ursprünglichen Anlasses zu dieser Verhandlung, Leipzig, am 28. Januar 1868.

Stadtverordneter Wehner.

Auf den Laubenthaler pr. fl. 5 Mgr. in der Weinhandlung R. L. Weinoldt, Grimm. Steinweg 7, sei hier besonders aufmerksam gemacht.

Echt französische Corsetts

Damen und Kinder, welche sich durch ausgezeichnete schön sitzende Fäasons, saubere Arbeit und gute Stoffe vor allen andern Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt in großer Auswahl

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Der Unterzeichnete wünscht sein Lager von Winterware, bestehend in

Doubles, Ratine, Buckskin etc.

der Ankunft der Frühlings- und Sommerstoffe zu räumen. Dieses nun zu erzielen, werden die Preise von heute an für ge-

nannte Stoffe bedeutend herabgesetzt.

Große Fleischergasse Nr. 24/5.

Heinrich Rost.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neues Fabrikat, elegant garniert, für Herren u. Damen. Durchgang der Kaufhalle am Markt.

Das Meubles-Magazin von Hornheim & Gerlach,

Petersstrasse No. 19, Mittelgebäude,

empfiehlt sich unter Zusicherung billiger Preise.

Gesichts-Masken

so gr. der Art empfiehlt in grösster Auswahl

Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.

Gesichts-Masken

Carton, Wachs, Draht, Seide, Sammet und das, so wie Nasen, Bärte, Brillen, alle Arten von Alter- u. Charakter-Masken, sowie Zinnschmuck, Gold- und Silberband, Gold- und Silberflitter u. empfiehlt zu bevorstehenden Maskenbällen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen

Rudolph Ebert.

GUARANA

von Grimault & Cie.,

Apotheker in Paris.

Ein vorzügliches Mittel gegen Migraine, Kopfschmerzen und Gesichtsschmerzen.

Die wohlthätigen Erfolge dieser aus Brasilien stammenden Substanz sind meistens so sicher, daß man sie dem Publicum vertrauen kann. In den meisten Fällen genügt ein einziger Versuch, um sich von der Wirksamkeit dieses Mittels zu überzeugen und ist dasselbe auch in der in diesem Jahre von der französischen Regierung veröffentlichten Pharmacopoe aufgenommen worden.

als Haupt-Depot für Sachsen bei Gustav Triepel in Leipzig. — er aus Lager halten: die Engel Apotheke ebendaselbst, Spalteholz, niemals Blei in Dresden; Apotheker L. Rieffel in Chemnitz.

Gold- und Brilliant-Puder

empfiehlt zu Maskenbällen

Bruno Schultze, Herren- u. Damenfriseur,
18. Petersstraße 18, drei Könige.



Jedes Dtzd. 42 Gramm feines Silber.

Alfénide-Waren, echte zu billigen festen Preisen empfiehlt

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Str. 8, Neumarktcke.

C. F. Zeumer, Nicolaistr. goldner Ring Nr. 38,

empfiehlt Herrenstiefeln v. 2 1/2 20 %, von Kindleder mit Doppelsohlen 3 1/2, von Kindlack 3 1/2 5 %, Damenstiefeln in Beug von 1 1/2 21/2 %, in Leder 1 1/2 15 %, Kinderstiefeln u. Hausschuhe v. 15 %. Ballstiefeletten u. Ballschuhe in verschiedenen Farben.



Billig! Billig! Billig!

50 Dzg. 8/4 Plaids wollene, neueste Muster, sind sofort zu verkaufen Brühl 82 bei G. Voerekel, Gewölbe.



Pariser Nachtlichter

mit Porzellan-Schwimmer, höchst reinlich und hell brennend, zum Originalpreis von 50 Cent. oder 4 %.

H. Backhaus,

Grimma'sche Straße 14.

Billige Möbel

bei Hennicke, Brühl.

Glanzwickse

in bekannter Güte ist fortwährend zu haben bei

G. Magatz in Bollmardorf.

„Chemisch-reine Stearinkerzen“

frei von allen schädlichen Substanzen à Paquet 7 1/2 %.

Universitätsstraße 1. **Gustav Günther.**

NB. Diese Kerzen brauchen nicht gepunktet zu werden, laufen nicht und sind bezüglich ihres ungemein sparsamen Brennens jedem mit Recht zu empfehlen. **D. O.**

Abzulassen ist ein Theil von Sperrig 2. Gallerie 1. Reihe: Windmühlenstraße Brauerei 3. Seitengeb. 3 Tr. von 10—1 Uhr.

Bon den bei Husten und Brustleiden als bestes Linderungsmittel sich bewährenden

Rettigbonbons

lose à 16 %, in Schachteln à 5 %, in Paqueten à 4 %, haben wieder frische Sendung empfangen:

Herrmann Wilhelm, Ranstädtier Steinweg Nr. 18.

Hermann Kabisch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57.

Heino Berger, Peterssteinweg Nr. 7.

Durch günstige Verhältnisse bin ich im Stande von jetzt ab die Preise für amerikan. Nähmaschinen (sowohl große als auch handmaschinen) um 20 % zu ermäßigen und halte mich zur geneigten Abnahme empfohlen.

Alphonse Heinrich Weber, Comptoir Ritterstraße 9.

Bekanntmachung den Verkauf des, der Schützen-Gesellschaft zu Leipzig gehörenden Areals betreffend.

Die Schützengesellschaft zu Leipzig beabsichtigt das ihr gehörige, unmittelbar hinter dem Garten des Schützenhauses in der Wintergartenstrasse belegene Areal von ca. 42,000 Quadratellen, welches seither als Schiessplatz diente, zu verkaufen.

Nähere Auskunft zu ertheilen ist unser Vorstandsmitglied Herr **Otto Fricke**, Brühl Nr. 60 beauftragt worden.

Leipzig, Januar 1868.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Bortheilhaftes Anerbieten

für Privatleute, Geschäfts- oder Gewerbetreibende aller Art.

Inmitten der verkehr- und industriereichen Garnisonstadt **Leipzig**, welche unmittelbar an der neuen Leipzig-Leipziger-Dresdner Bahn, im Mittelpuncke der drei Hauptstädte des Landes äußerst romantisch gelegen ist, steht ein zu jedem geschäftlichen und gewerblichen Unternehmen sich ganz vorzüglich eignendes Grundstück für den Preis von 8500 unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das vollständig umfriedigte, an einem freien Platz belegene Grundstück, durchgehend solid gebaut, umfasst ein zweistöckiges Wohngebäude mit vielen freundlichen Zimmern, Balkon mit reizender Aussicht, großen und hellen Bodentümern, schönen Horaum, sowie zwei Nebengebäuden neuerbaut und geräumig, Stallung, fließendem Wasser. Näheres mündlich oder auf frankirte Anfragen durch die Herren Sachse & Comp. in Leipzig, Rossmühle Nr. 8.

Häuser-Verkauf.

Ein gesund und angenehm gelegenes, schön eingerichtetes Haus mit schön angelegtem Garten in der Nähe des Schützenhauses für den Preis von 9000 ab bei 3 bis 4000 ab Anzahlung, sowie eines im Preise von 15000 ab bei 4 bis 5000 Anzahlung, eines im Preise von 16000 ab bei 4000 ab Anzahlung, eines im Preise von 19000 ab bei 6 bis 7000 Anzahlung, innere Stadt eines an der Promenade für 11000 ab bei 3000 ab Anzahlung, sowie mehrere gut rentirende Häuser mit Garten, der südlichen und westlichen Vorstadt. Auch in der Nähe Leipzigs bin ich beauftragt hübsche Häuser im Preise von 2000 ab, 3000 ab, 4000 ab, 5000 ab, 6000 ab, 7000 ab, 8000 ab, 9000 ab, theils mit Garten und Feld, sowie ein vorzügliches schönes herrschaftliches Landhaus mit großem Garten sind zu verkaufen durch **August Moritz** in Leipzig, Thomasg. 5, 3 Tr.

Ein großes Hausgrundstück in innerer Vorstadt steht unter annehmbaren Bedingungen im Ganzen oder auch getrennt zu verkaufen. Näheres durch **H. Engel**, Gewandgässchen Nr. 3.

Ein Hausgrundstück mit großem oder kleinen Garten, für Fabrik, Buchhändler, Druckerei, Restaurateure u. Bauunternehmer dicht am Rossmühle ist zu verkaufen. Näheres im Inseraten-Comptoir Hainstraße 21 Gewölbe.

Bauplatz-Verkauf.

Ein an der Sophienstraße gelegener Bauplatz von nur 35 Ellen Tiefe und 22 Ellen Breite ist unter günstiger Zahlungsbedingung zu verkaufen. Näheres bei **J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein gut rentirendes Fabrikgeschäft, auf Wunsch unter stiller Association des Besitzers, passend für einen oder zwei strebsame junge Leute, welche über ein Capital von 8—10,000 ab verfügen können.

Zahlungsfähige Reflectanten wollen unter Angabe ihrer Empfehlungsfirmen ihre Adressen unter C. H. 44 poste restante Leipzig niederlegen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein in guter Lage befindliches und gangbares Material-Geschäft.

Adressen unter Chiffre P. II 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine am hiesigen Orte eingerichtete Destillation mit einer nachzuweisenden, sowohl hiesigen als auswärtigen Rundschau kann nebstden Rezepten zur Fabrikation von diversen Liqueuren für den festen Preis von 600 ab sofort überlassen werden.

Gefällige Offerten beliebe man unter B. II 222. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Theater-Abonnement.

In Balcon-Loge ist Anteil an einem Platz zu haben. Reflectanten-Adressen beliebe man Rossmühle 9, 1. Etage rechts abzugeben.

Gartenlauben.

14 Jahrgänge, vom Jahre 1854—67, elegant gebunden und gut gehalten, sind billig zu verkaufen. Näheres beim Markthelfer Schröter, R. Weigels Buchhandlung, Rossmühle.

Ein sehr gutes Pianino ist unter Garantie preiswürdig zu verkaufen Universitätsstraße 16, 1 Treppe rechts.

Flügel, Pianino's, Pianoforte's aus der renommierten Fabrik der Herren Hölling & Spangenberg in Zeitz hat in Commission zu Fabrikpreisen **H. Kessler**, Petersstraße 41, 3. Et.

1 lange silberne Uhrkette und 1 Paar prachtvolle goldne Ohringe sind sehr billig zu verkaufen Münzgasse 11, Schramms Gut links 1. Etage.

Sophia, verschiedene gut gehaltene Menbles, Contorpulte, Stehpulte billige Commode verkauft billig E. Zimmermann, Salzgässchen Nr. 1.

Billig zu verkaufen sind Commoden, Tische, Stühle u. s. Thomasgässchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen sind 4 Stück Regale, ein Küchentisch, ein Fenstertritt, eine Partei gebrauchte Packisten Reichsstraße Nr. 11 beim Haussmann. Billig zu verkaufen ist ein sehr schöner Schrank mit Schiebefenstern, sehr solid gearbeitet, passend zur Aufstellung von Uhren, seinen Kurzwaaren und dergleichen, **Auerbachs Hof** Nr. 76.

Zu verkaufen gediegene Schreib- und Kleidersecretaires, Bureaus, Commoden, eine mit Glasschrank, versch. Tische u. Stühle, Sophia's, Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, 1 lange Rohrb., 1 Stutzuhruhr, neue Mah.-Sophaest. r. Place de repos. Hoff.

Wiener Stühle, auch gewöhnliche Stühle, Sophias, Schreib- und Kleidersecretaire, verschiedene Tische, Commoden, Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Waschtische u. Verkauf Stadt Gotha, gr. Fleischergasse 21.

Federbetten, große Auswahl von neuen und gebrauchten Betten, verschiedene Kinderbetten, neue Bettfedern sehr billig Nicestraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei gut gehaltene Wintermäntel neue Straße 2, 1. Etage.

Billig zu verkaufen ein ganz neuer Winterüberzieher und einige Cylinder-Uhren. **G. Sänger**, Querstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein noch wenig getragener schwarzer Taffeta-Paleotot Lindenstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Eine Herren-Maske, einfach aber elegant gearbeitet, ist zu verkaufen. Näheres nebst Abbildung bei **Hrn. W. G. Vriber**, Ecke der Universitäts- u. Schillerstraße.

Ein fast noch ganz neuer Maskenanzug (Jägerin) ist billig zu verkaufen Alte Burg Nr. 9, 3. Etage.

Ein sehr gutes Reitzeug ist billig zu verkaufen. Käufer mögen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter R. H. II 30. niederlegen.

Für Destillateure! Zu verkaufen verschiedene Gegenstände, passend in Destillation, Brühl Nr. 41 parterre.

10 Stück alte Spiritusfässer in Eisenband, à ca. 8 Eimer haltend, stehen im Ganzen oder auch einzeln billig zu verkaufen in der Sprudelbad der Thomasmühle.

Freitag den 31. Januar trifft ein Transport der schwersten frischmilchenden **Dessauer Kühe mit Kälbern** hier ein im Gasthof zur goldenen Laute.

A. Hertling aus Scholitz bei Dessau.

Ein Transport neumilchender Kühe stehen Sonnabend den ersten Februar zum Verkauf Frankfurter Straße 37.

Frank.

Bei großer Auswahl die reelleste Bedienung und billigsten Preise.

Meinen wertlichen Kunden zur Nachricht, daß durch Ankauf großer Partien Nohtabaks von nur guten Marken ich die von mir vor längerer Zeit zuerst in Verkauf gebrachte

La Concurreria-Cigarre

Nr. 22. Kneif-Façon - Nr. 22,

Seedleaf mit Havanna-, Jara- und Cuba-Einlage,

mittelst neu eingerichteter Maschinenarbeit fortwährend bei guter Qualität und weisem Brand ein Jahr lang liefern kann. Ich vieler Nachahmungen und anderweitiger Angebote einer ähnlichen Cigarre, die dieselben Qualitäten enthalten sollen, wird sich eine Cigarre, welche wohl mancher verkaufenden Fünf- und Sechs-Pfennig-Cigarre gleichkommt, stets den ihr gebührenden Ruf erhalten. — Noch bemerkte, daß an Wiederverkäufer, die diese Cigarre einführen wollen, monatlich noch 100,000 Stück zu dem billigsten Preise per Cassa oder Ziel abgeben kann.

Paul Bernh. Morgener, Grimm'sche Straße Nr. 31.

Verkauf in meinen Commissionslägern Grimm. Str. Nr. 23, Café Döderlein, und Königplatz Nr. 4, blaues Ross.

Ich bringe hierdurch zur gesälligen Nachricht, daß nachverzeichnete Herren Lager von dem allgemein sehr beliebt gewordenen

Orientalischen Kaffeeschrot

Paketen mit meiner genauen Firma versehen halten. — Eruche ein geehrtes Publicum hiermit, von diesem wirklich reellen und wertvollen neuen Artikel einen Versuch zu machen.

**Johann Scholz,
Dresden,**

alleiniger General-Depositeur für ganz Deutschland.

In Leipzig:

Carl Heinrich Mentz & Co.,
C. F. Schumann,
Robert Böhme,
H. E. Gruner,
Zörner & Hötz,
J. G. Glitzner,
Gebr. Augustin,
Wilh. Wiesing,
F. V. Schöne,
Herm. Wilhelm,
Franz Voigt,
Robert Gensel,
J. W. Bergner,
Bernh. Kademann,
Gust. Ullrich,

Oscar Jessnitzer,
Julius Rinneberg,
Gust. Günther,
Ernst Werner,
Joh. Friedr. Lagner,
Wilhelm Berger,
Moritz Schumann,
Julius Kiessling,
Richard Trentzeh,
Carl Engelmann,
Ernst Ahr,
G. F. Hommel,
Gustav Juckuff,
Wilh. Zeltz,

Herm. Kabitzeck,
Wilh. Nitzsche,
Theod. Möneh,
J. G. Wagner,
Carl Schönberg,
E. A. Ring,
Friedr. Theod. Müller,
Alwin Schlegel,
Carl Weisse,
Louis Lohmann,
C. E. Hartmann,
C. W. Stock,
Anton Beeker, sonst Otto
Däumisch.

In Wurzen:

Wilhelm Hartenstein,
F. A. Opitz,
Guido Jassing,
Franz Beyerlein,

Jul. Glessner,
Adelbert Colditz.

Rennitz:
J. A. Fraundorf,
F. W. Harzendorf.

Neuschönfeld:

Friedr. Bergner.
Neurendnitz a. Thonberg:
Friedr. Krempler.

2 fette Schweine sind zu verkaufen
in Stötteritz untern Theils Nr. 149.

Junge Pudel

im Verkauf Floßplatz Nr. 19.
Vier junge Hunde, Bastards, sind billig zu verkaufen.
Ritterstraße Nr. 39 im Kohlengeschäft zu erfahren.

Canarienseen sind zu verkaufen
Weststraße Nr. 60, im Hofe links, 1 Treppe links.

Borsdorfer Äpfel.

Da ich noch ein großes Lager von 10 Wispel Borsdorfer Äpfeln wie 25—30 Wispel anderen verschiedenen Sorten Stettiner, Sennetts, großen grünen Tiefblüthen u. s. w. habe, so verkaufe ich von morgen Freitag an, so wie jeden Montag und Freitag von 8 bis Abends 5 Uhr schöne ausgewählte Borsdorfer die Metze 2, den Scheffel 3 1/2, so wie die andern gut gepflegten und gehaltenen Sorten zu einem annehmbaren billigen Preis. Ein Versuch dürfte gemacht werden.

Wainstraße Nr. 3, ohnweit dem Markt, im Hofe.

Ernst Kiessig.

Leonberger Hunde,
größte Rasse, jung, 2 Stüd zu verkaufen. Adressen in der Expedition dieses Blattes sub L. H. # 24. abzugeben.

Leipziger Gas-Coaks

à Scheffel 6 Mgr.

Zwickauer Steinkohlen

à Scheffel 15 Mgr.

Waschzündner (rein gewaschen)

à Scheffel 9 Mgr. von

C. H. SCHULZE,

Comptoir und Lager am Läubchenweg n. d. Brauerei.

Rothe Zettelfästen befinden sich:

Salzgäßchen Nr. 8 (Marktseite),
Halle'sche Straße Nr. 15 (Brühlede),
Goldene Sonne (Ranftädter Steinweg),
An der Pleiße Nr. 6 (Eingang der Dorotheenstraße),
Petersstraße Nr. 26 (Herrn Klingers Haus),
Grimm. Steinweg Nr. 61 (vis à vis der Post),
Duerstrasse (vis à vis Stadt Dresden).

Cigarren

Eine Partie direct importierte Havanna-Cigarren, die auf der Seereise etwas gelitten, empfiehlt dem rauchenden Publicum soweit mein Vorrath reicht in Originalkisten à 1000 n. 100 Stück zu dem enorm billigen Preise von 13 1/3 pr. Mille und 4 1/2 pr. Stück.

Hermann Neupert,

Grimma'sche Straße 23 part. Café Döderlein.

Cigarren unter Nr. 30 hell und 50 dunkel Prima-Carmen mit Cuba- und Brasil-Einlage in Trabucosfaçon empfiehlt eine Cigarre à Stück 3 1/2, die hinsichtlich ihrer vorzüglichen Qualität jeder Concurrenz die Spize bietet.

Hermann Neupert,

Grimm. Straße 23, Café Döderlein.

Cigarren. Als wirklich vorzügliche Ausschuss-Cigarre, Carmen mit Brasil-Einlage, guten Brand, empfiehlt unter Nr. 100 à Stück nur 2 1/2, das Hundert 18 %. Nur der Fehlfarben wegen ist es mir möglich, diese Cigarre so außerordentlich billig zu verkaufen

Hermann Neupert,

Grimma'sche Straße 23 part. Café Döderlein.

No. 30. Prima Carmen

mit Cuba- und Brasil-Einlage in Trabucosfaçon à 25 Stück 6 %, 2 Stück 5 1/2 empfiehlt

Grimma'sche Straße 22, Ernst Werner.

Bon morgen ab nehme die so beliebt gewesene

Tip Top - Cigarre

n ihrer alten gut gelagerten Qualität als:

Blita Java mit Java- und Cuba-Einlage

à Stück fünf Pfennig

wieder in Verlauf.

Paul Bernh. Morgenstern,
Grimma'sche Straße Nr. 31.

Eine Partie abgelagerter Cigarren, das Tausend 4 1/2 kostend, sind zu verkaufen. Adressen C. L. H. # 14 sind in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

Kaffee.

Feinstes großbohniger englischer Kaffee à Pfd. 7 1/2 %, gebrannt à Pfd. nur 10 %.

ff. Martha - Kaffee roh à Pfd. nur 7 1/2 %, ff. großb. Meilghern - Kaffee à Pfd. 10 %, gebrannt à Pfd. 13 %, sämmtliche Sorten sind vorzüglich für feinschmeckende Kaffees zu empfehlen.

Grimma'sche Straße 22, Ernst Werner.

Dampf - Möst - Kaffee

gebrannt nach neuester Methode, kräftig, rein und feinschmeckend empfiehlt mit 10, 12, 14, 15, 16 % pr. fl.

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Fr. Natives- und Holst. Austern,
Chablis, Engl. Ale und Porter.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Pflaumenmus

feinste Qualität à 2 1/2 %, bei 5 und 10 fl. billiger
Katharinenstraße 24. **J. G. Gligner.** Weststraße 49.

Saure Gurken! Gurken!

das Stück zu 2 und 3 fl., noch ganz fest, werden verkauft
große Windmühlenstraße 13. **Emil Seltmann.**

Zu verkaufen ist reines Gänsefett à fl. 15 % Petersstraße
Nr. 14, bei **Carl Weinert.**

Frische Seemuscheln
C. F. Schatz.

Große Holsteiner Austern

treffen täglich frische ein.

C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.

Frische Karpfen à fl. 5 1/2 %,

= Hechte = 5 1/2 %,

= Cabliau = 3 %,

Frankfurter Würste à Paar 5 %,

Bierländer Rücken à Stück 15 %,

do. Rapaun = 35 %,

frische Neunaugen = 2 1/2 %,

frisch geschossene Hasen = 22 1/2 %

Schwetaer Käse = 2 1/2 %,

empfiehlt **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

Frische Karpfen à fl. 5 1/2 %,

= Hechte = 5 1/2 %,

= Cabliau = 3 %,

Frankfurter Würste à Paar 5 %,

Bierländer Rücken à Stück 15 %,

do. Rapaun = 35 %,

frische Neunaugen = 2 1/2 %,

frisch geschossene Hasen = 22 1/2 %

Schwetaer Käse = 2 1/2 %,

empfiehlt **C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.**

Frische Scholle à Pfd. 2 1/2 Mgr.,

frische Goldbutte à fl. 3 1/2 %

C. F. Schatz, Ritterstraße.

Speckköplinge, frisch angelommene, empfiehlt

C. L. Bässler, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Saure Gurken,

große feste schmalhafte Waare, à Schok 26 %, bei Entnahme von Orlosten, enthaltend 15 Schok, lasse pro Schok 25 %.

J. W. Dittrich, Lauchaer Straße 2.

Flaschenbier.

Bayer. Bier à fl. 2 1/2 %, pr. 12 fl. 1 1/2 %,

Berbster Bitterbier à fl. 21 %, pr. 12 fl. 5/6 %,

Böh. Bier à fl. 2 %, pr. 12 fl. 3/4 %,

von vorzüglicher Güte empfiehlt

Herrmann Wilhelm,
Ranstdt. Steinweg Nr. 18.

Flaschenbiere.

Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 fl. für 1 %,

Böhmisches Bier 12/1 = 20/2 = 1 =

Coburger Bier 12/1 = 20/2 = 1 =

Berbster Bier 12/1 = 20/2 = 1 =

Deutscher Porter von Grohmann à 1 fl. 3 % 5 % exclusive Flaschen empfiehlt die Culmbacher Bier-Niederlage bei

Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Avis.

Vom 31. d. J. Monats ab befindet sich die Hauptniederlage bei

„Schloß Schwetaer Breßhese“

für Leipzig und Umgegend bei Herrn J. F. Schöne, Katharinenstraße 19, ebenso werden die Herren

Friedrich Becker, Gerberstraße, Palmbaum

Friedrich Krause, Markt, Königshaus

Hermann Schirmer, Grimm. Str., Mauricianum | Leipzige diese durch ihre vorzügliche Treibkraft und Qualität langjährig bewährte Getreide-Breßhese in täglich frischer Waare wie zeitweise fürführen.

Schloß Schweta bei Döbeln, den 28. Januar 1868.

Moritz Hensel.

Gier-Nudeln, den selbstgemachten gleich, pr. Pfd. 5 % empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergerätschaften Gew. 20.

Bayerische Sahnekäse pr. Stück 2 1/2 %, feinstes Limburger Käse pr. Stück 5 % empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergerätschaften Gew. 20.

Butter

vom Rittergute Kierisch ist wieder zu haben Markt, vorne Stande der Mad. Wagner gegenüber.

ff. Schweizerbutter ausgezeichnet von Geschäftsführer à Kanne 20 %, Pfesser- und saure Gurken, Magdeburger Sauerkraut à fl. 11 % empfiehlt **C. F. Hofmann,** Neukirchhof Nr. 6.

Hauskauf-Gesuch.

Ein in frequenter Lage der inneren Stadt gelegenes grösseres Haus mit geräumigem Hof und Hintergebäuden wird von einem zahlungsfähigen Käufer gesucht. Gefällige Anerbietungen beliebe man unter Chiffre J. R. 32 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Material-, Producten- oder Destillations-Geschäft wird baldigt zu kaufen oder auch ein passendes Local dazu zu mieten gesucht. Adressen unter „B. II 400.“ Petersstraße Nr. 4 im Keller.

Ritterstraße 34, 1. Etage

werden alle Werthgegenstände, als: Gold- u. Silbersachen, Preciosen, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, pianinos, Staats- u. Werth-Papiere, sowie alle gangbaren Waaren zu den höchsten Preisen gekauft, und ist es jedem Verkäufer freigestellt die betreffenden Waaren innerhalb 4 Wochen zurückzukaufen oder den Verkauf auf eine gleiche Zeit zu erneuern.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage

werden alle Werthgegenstände, als: Gold- u. Silbersachen, Staats- u. Werthpapiere, Kleidungsstücke u. Betten, sowie alle gangbaren Waaren zu den höchsten Preisen gekauft und ist es jedem Verkäufer frei gestellt die betreffenden Gegenstände innerhalb 4 Wochen zurückzukaufen oder auf gleiche Zeit zu erneuern.

Bon einem jungen Mann wird aus einer Familie ein gut erhaltenen Secretair und ein halbes Dutzend Stühle, Mahagoni, zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, unter C. B. II 30 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden aus einer Familie ein Wäschekrank und ein Geschirrschrank, gebraucht, aber noch in gutem Zustand. Adr. abzugeben Leibnizstraße Nr. 6 b beim Haussmann.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden gekauft Burgstraße 22, 2 Tr., Sporergässchen-Ecke. Fr. Schulze.

Zu kaufen werden gesucht zwei grössere Holzpressen, wie solche zu Tischzeug, z. B. Servietten etc., benutzt werden.

Adressen sind niederzulegen im Geschäft des Herrn Carl Friedr. Weber jr., Markt Nr. 15.

Menschenhaare,

abgeschnittene und lange Haare werden stets gekauft
Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Etage.

Frühbeetfenster,

10—50 Stück noch brauchbare, werden zu kaufen gesucht, so wie Rästen und Betten. Adressen niederzulegen Hotel de Saxe 4 Tr. bei Herrn Cröber.

16 Thlr. sucht eine bedrängte thätige Familie bei monatlich Thlr. Abzahlung. Menschenfreundliche Herren oder Damen sollen ihre werten Adressen unter A. B. II 25 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Thaler 3000

gegen gute Zinsen und Accept eines anerkannt guten Hauses werden auf kürzere oder längere Zeit gesucht. Oefferten sub A. Z. 100. an die Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Geld wird auf alle Werthpapiere, Werthgegenstände und Sachen geliehen von früh 8 bis Abends 7 Uhr Universitätsstraße 16, im 2. Hofe part., goldner Bär.

Auf Leibhausscheine, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren ist Geld zu haben Burgstraße 22, 2 Treppen, Sporergässchen-Ecke.

Geld ist gegen Werthpapiere, Waaren, Gold, Silber, Wäsche und Kleidungsstücke zu haben Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Geld! Geld! Geld! auf alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Betten, Meubles, Pianoforte, Kleidungsstücke, Wäsche, Leibhausscheine, Werthpapiere u. alle Werthsachen bei B. Boerdel, Brühl 82, Gew. Eing. v. der Str., Hof u. Promenade.

Ein solider Geschäftsmann in 40r Jahren, ganz allein, wünscht mit einer Jungfrau oder Witwe in ähnlichem Alter zu verheirathen. — 500 Thlr. würden erwünscht sein, das Geschäft zuweitern.

Gehrie Adressen unter Z. Z. 23. übernimmt die Expedition dieses Blattes bis 2. Februar.

Jungfrauen oder Witwen im Alter von 30—40 Jahren, wenn auch aus dienendem Stande, welche ein disponibles Vermögen von 500—800 Thlr. besitzen, wird sofort Gelegenheit geboten, sich an neuen Professionisten und Haussbesitzer zu verheirathen. Adressen, doch nicht anonym, wird gebeten unter W. B. II 100. bei Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine Ziehmutter

für ein einige Wochen altes Kind wird gesucht und sind Adressen mit Angabe des Preises pro Monat oder Jahr unter N. M. II 5 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Buchdrucker-Compagnon

wird für eine Leipziger Buchdruckerei gesucht (Fachmann oder Buchhändler). Oefferten erbitte unter M. Q. II 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Mitleser der Leipziger Zeitung wird gesucht. — Adressen unter A. B. 20. durch die Expedition d. Bl.

Für eine höhere Lehraanstalt wird ein Lehrer mit akademischer Bildung für Religion und alte Sprachen etc. gesucht. Gehalt 600 Thlr. und Amtswohnung. Näheres durch Dr. Uhle, Dorotheenstraße Nr. 8 III.

Stenographie-Beflissene,

welche zu ihrer Uebung gratis resp. gegen mäßiges Honorar Verhandlungen beiwohnen und auf Grund ihrer Niederschriften Protocolle und Referate anfertigen wollen, belieben sich behufs näherer Besprechung zu melden bei Dr. M. Barth, Poststraße Nr. 4.

Gewandte Sezex sind dauernde Beschäftigung in G. Kreisings Buchdruckerei.

Gesucht wird ein junger Mann der eine schöne Handschrift schreibt (nur solche können berücksichtigt werden). Adressen G. 100. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Für ein Leipziger Colonialwaaren-Geschäft ein gros mit detail verbunden wird zu Ostern ein Sohn hiesiger achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Adressen unter C. C. durch die Expedition d. Bl.

Einen Lehrling sucht für nächste Ostern F. A. Wedel, Glasermeister, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof.

Gesucht wird ein Bäckerlehrling. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 31 parterre.

Gesucht wird sofort ein junger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, Reudnitz, Heldgasse 240.

Gesucht wird ein Bierkellner. Näheres Salzgässchen 1 im Gutgewölbe.

Gesucht wird zum 1. Februar ein gewandter Kellnerbursche Brühl 60, 1. Etage.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche. Mit Buch zu melden Mühlgasse Nr. 1 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche ins Büffet zum sofortigen Antritt Restauration zum neuen Theater.

Laufbursche gesucht.

Es wird zum sofortigen Antritt ein junger Mensch ins Jahrlohn zum Journaltragen bei guter Behandlung und gutem Lohn gesucht Barfußgässchen 9, 1 Treppe.

Ein kräftiger Laufbursche von etwa 15 Jahren wird zum gelegentlichen Antritt für ein grösseres Geschäft gesucht. Derselbe erhält Wohnung (ohne Kosten) beim Principal und kann bei guter Führung auf eine dauernde Stelle bei guter Behandlung rechnen. Offenes freundliches Auftreten und williges Unterziehen aller obliegenden Arbeiten sind Hauptbedingung. Selbstgeschriebene Adressen wollen Bewerber unter A. B. C. poste restante franco niederlegen.

Ein junger kräftiger Mensch wird zum sofortigen Antritt als Laufbursche gesucht im Detailgeschäft der Thomasmühle.

Gesucht wird sofort ein kräftiger Laufbursche, der gute Bezeugnisse hat. Näheres Neumarkt 2 im Hofe.

Gesucht wird ein Laufbursche in Wochenlohn. Zu melden zwischen 11 u. 12 Uhr Mittags Peterssteinweg 56, 1. Et. im Atelier.

Putzernende - Gesuch.

Anständige junge Damen können das Putz machen in sehr kurzer Zeit unter billigen Bedingungen erlernen Weststraße 67, 1. Etage rechts, nahe der katholischen Kirche.

Noch einige junge Mädchen, die im Nähn bewandert sind, können das Schneidern in 4 Wochen gründlich erlernen. Auch werden die Kleider nach den mod. Schnitten gemacht. Neumarkt 42 im Posamentiring.

Zum sofortigen Antritt wird zur Erlernung des Tapissierie-Geschäfts ein junges anständiges Mädchen gesucht

Reichsstraße Nr. 42 im Gewölbe.

Eine Schneiderin, welche geübt ist im Kleidermachen und im Hause arbeitet, findet für einige Zeit Beschäftigung Schuhmachergässchen Nr. 7, 1 Treppe.

Einige solide junge Mädchen, welche sich einer angenehmen Beschäftigung widmen wollen, mögen sich melden in der Coloriranstalt Thalstr. 11, 3 Tr.

Eine Ausbesserin ins Haus wird gesucht.
W. Rabenstein, Neumarkt 40.

Ein im Nähren geübtes anständiges Mädchen wird gesucht
Neumarkt 10, II.

Für 1—2 Abende in der Woche

wäre es einer anständigen Familie erwünscht, eine gebildete Dame zu finden, die sich der Beaufsichtigung und Beschäftigung einiger nicht mehr kleiner Kinder widmen wolle. Namen, Stand und Alter bittet man unter Chiffre B. B. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, worauf die näheren Mittheilungen erfolgen werden.

Ein anständiges Mädchen kann sich zum Büffet melden im Bureau Thomaskirchhof 4.

1 Mädchen für Haus, 1 Jungemagd u. 1 Stubenmädchen werden pr. 15. Februar, resp. 1. März zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden von früh 9—11 und Nachm. 3—5 Uhr große Windmühlenstraße 7 im Hofe 1 Treppe.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht. Zu erfragen hohe Straße Nr. 10 parterre links.

Krankheit halber wird sofort oder baldigst ein Stubenmädchen gesucht, welches sein nähen und platten kann. — Mit Buch zu melden Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Gesucht wird eine tüchtige gut empfohlene Köchin, sowohl Stubenmädchen für auswärts. Beide guten Gehalt.

Nur Solche haben sich beim Portier in Stadt Rom zu melden.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Herrn Senf-Fabrikant Ritsche im Durchgang des Burgkellers.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Februar ein junges kräftiges Mädchen z. häusl. Arbeit, mit Buch zu melden Frankf. Str. 36 b, 1.

Gesucht wird Krankheitshalber ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum sofortigen Antritt. Mit Buch zu melden kleine Fleischergasse Nr. 4 im Fleischgeschäft.

Gesucht wird eine perfecte Köchin, eine Bonne und Kindermutter mit guten Altesten. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeiten Hainstraße Nr. 3, im Gewölbe links.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine Köchin oder Stubenmädchen. Zu erfragen Centralhalle im Milchgeschäft.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welche auch etwas nähen kann, Hospitalstraße 38, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches der Küche vorstehen kann und die übrige häusliche Arbeit zu besorgen hat. Näheres Petersstraße Nr. 7, 3 Et., Nachmittags zwischen 2—4 Uhr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 14—16 Jahren für häusliche Arbeit Neudniß, Kuchengartengasse 115 im Gewölbe.

Gesucht wird sofort ein ordentliches Dienstmädchen Bosenstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Ein braves, mit guten Bezeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Februar in Dienst gesucht Ranftädter Steinweg Nr. 62, II. Etage.

Zum sofortigen Antritt wird ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht Markt Nr. 11 in der Hausschlur.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren, welche eine anständige Haushaltung allein versehen kann und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Februar Stelle Katharinenstraße 4, 3. Etage.

Ein solides und gut empfohlenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Grimmische Straße Nr. 20, 2. Etage.

Ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen, mit guten Bezeugnissen versehen, die waschen, platten, nähen kann, wird für zwei einzelne Leute gesucht pr. 15 Februar Lessingstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Aufwartung für mehrere Stunden des Tages wird gesucht Karlstraße Nr. 6a parterre.

Für Versicherungs-Institute.

Ein in Leipzig etabl. junger Kaufmann, der mit dem Versicherungsg. vertraut, wünscht eine Feuer- und Lebensversicherung zu vertreten. Offerten unter Angabe der Abschlußprovision F. F. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kräftiger Hausbursche und ein Laufbursche suchen Stelle, sind gut empfohlen. Weststraße 66 im Comptoir.

Ein junger Deutscher aus einer angesehenen und respectable Familie Leipzigs, F., E., I. und die Schweiz bereist hat, französisch sprechend, englisch und italienisch und correct schreibt, sucht eine Anstellung in einem Engros-Geschäft, Bankhause oder Postverwaltung. — Caution. —

Adressen franco, Chiffre 39 E. S. L., Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Commis sucht sofortige Conditio als Provisionsreisender, womöglich in einem Garrengeschäft. Gef. Adressen beliebe man unter S. F. im Brüsseler Hof niederzulegen.

Ein junger Mann, der seit 7 Jahren in einem der bedeutendsten Weißwaaren-Geschäfte verbunden mit Cravatten-Fabrik thätig ist, sucht vom 1. April ab in ähnlicher Branche Stellung als Confectionair oder Reisender. Gef. Adressen sub U. P. 263 befördern die Herren Haasenstein & Vogler, Berlin.

Für Buchhändler.

Ein gut empfohlener Gehilfe, der namentlich mit den Verlagsarbeiten des Buch- und Musikhandels innig vertraut ist; sucht wenn auch vorläufig, eine bescheidene, jedoch möglichst dauernde Stellung. Herr Herm. Schulze wird die Güte haben nähere Auskunft zu ertheilen.

Für Modistinnen.

Ein Strohhutpresser, welcher accurat und sauber, zu handarbeiten, sucht Arbeit im Waschen, Färben und Modernisiren, sowie im Umändern von Lagerhüten. — Adressen unter L. M. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Für Gutsbesitzer.

Ein 18 jähriger junger Mann, gesund und sehr kräftig, welche eine bayrische Dekonomieschule absolvierte, bereits auf einem großen Gute practicirte und die besten Zeugnisse besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Verwalterstelle.

Gef. Offerten unter F. H. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft wird pr. Ostern eine Lehrlingsstelle für einen mit den nötigen Vorkenntnissen versehenen Sohn achtbarer Eltern gesucht. Offerten bittet man unter Petersstraße 23 im Gewölbe gef. niederzulegen.

Ein Mann in mittlern Jahren, militärfrei, im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren und im Besitz guter Zeugnisse sich findet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in irgend einer Branche ein Unterkommen. Gef. Offerten wird gebeten unter der Adr. H. Sp. Petersstraße 31, 1. Etage abgeben zu wollen.

Ein junger Mensch, der die Schule genossen hat, 3 Jahre als Freiwilliger (Unteroffizier) gedient hat, sucht Stellung als Kellner Hausbursche &c. Gef. Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen unter C. F. H. 11.

Gesucht wird von einem jungen verheiratheten Mann, gelernter Maurer, eine Stelle als Haussmann. Adressen bittet man niederzulegen bei dem Restaur. Drn. Leipniz, Hospitalstraße 41.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht eine Stelle als Schreiber oder Handlungsschreiber.

Adressen gefälligst Tauchaer Straße Nr. 9, 3. Et. abzugeben.

Ein ordentlicher fleißiger Bursche, welcher längere Zeit bei seinem Herrn diente, sucht bis zum 1. oder 15. Stelle mit oder ohne Kosten. Adressen bittet man abzugeben Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 4.

Ein anständiges Mädchen, welches im Maschinennähen, Oberhemden nach Maß und Ausstattung arbeiten fertig ist, sucht Beschäftigung in Familien. Werthe Adressen bittet man niedergeschrieben bei Herrn Thiele, Schuhmachermeister, Hainstraße Nr. 7.

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Tage im Schneider und Ausbessern zu besetzen. Adr. im Schuhlager Salzgäßchen Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten Ausbessern, Schneidern und Plätzen geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Burgstraße 24, 4 Treppen Thür. rechts.

Eine junge Frau sucht noch etwas Beschäftigung im Waschen und Plätzen, zu erfragen Königstraße Nr. 24 beim Haussmann.

Eine gebildete Dame aus achtbarer Familie, dreizehn Jahre alt, im Kochen und allen weiblichen Arbeiten wohl erfahren, welche schon auch in größeren Haushaltungen engagirt war, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Vertretung der Haushfrau, Erzieherin der Kinder, Gesellschafterin oder Stütze der Haushfrau in guter Familie.

Gütige Auskunft ertheilen gern Frau Therese Kob, an Kleine Nr. 9—10, 1. Etage, und Frau Theodore Simon Mühlgasse Nr. 3, I.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 30.]

30. Januar 1868.

Stelle - Gesucht.

Ein gebildetes junges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und die Behandlung der feinen Wäsche gründlich versteht, außerdem gut mit Kindern umzugehen weiß und denselben Elementarunterricht erheilt, sucht als Stütze der Hausfrau oder deutsche Bonne zum 1. März Engagement.

Näheres Lehmanns Garten 3. Haus parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, im Rechnen und Schreiben giebt, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle, auch würde sie gern der Hausfrau zur Seite stehen.

Man bittet gefällige Adressen niederzulegen Reichsstraße, Kochs Hof im Bürtengeschäft.

Eine in den mittlern Jahren stehende Dame (kinderlose Witwe) wünscht bei einem achtbaren gebildeten ältern Herrn zur Führung der Wirthschaft eine noble Stellung. Auch würde sie gern sich der Pflege und Erziehung einiger Kinder widmen.

Nähere Auskunft wird Herr Kaufmann M. Naumann am Rossplatz die Güte haben zu ertheilen.

Eine anständige kinderlose Witwe in den 30. Jahren, sanften, beträchtlichen Charakters, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle zur Führung eines kleinen Haushaltes bei einem älteren achtbaren, einzelnen Herrn oder Dame und wird hauptsächlich auf humane Behandlung gesehen. Gef. Offerten beliebe man F. T. F. # 24. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stelle als Köchin oder als Wirthschafterin. Zu erfragen im Schuhmachergäschchen Nr. 2 im Gewölbe.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle als Wirthschafterin oder Kochmäst. Zu erfragen Centralstraße 14 beim Haussmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. — Näheres Friedrichstraße Nr. 28 parterre links.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bei einer anständigen Herrschaft Stelle, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Ein an Reinlichkeit und Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst zum 1. März als Jungemagd oder auch für Hausarbeit bei einzelnen Leuten. Zu erfragen bei der Herrschaft Karolinenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar oder 1. März. Zu erfragen Neukirchhof 44, 1 Treppe bei der Herrschaft.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen vom Lande sucht zum ersten Februar Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststr. 32a, I.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. Febr. Stelle für Küche oder als Kindermutter. Näh. Neumarkt 12, 4 Tr. Hartung.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle als Köchin oder einen kleinen Haushalt zu führen, sie würde sich auch der Pflege von ein paar Kindern unterziehen. Zu erfragen Emilienstraße Nr. 8, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Sternwartenstr. 45, im Hofe 2 Tr. I.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 71, Hof links 2 Treppen.

Eine Köchin, welche einer guten bürgerlichen Küche allein vorstellen kann, sucht Stelle bis 1. März. Adressen abzugeben Petersstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, in weiblichen sowie in häuslichen Arbeiten geschickt, mit guten Attesten, sucht als Stubenmädchen oder für Alles hier oder auswärts Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. I.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfr. Tauchaer Str. 17, 4 Tr.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, das sich keiner Arbeit schenkt, sucht einen Dienst für Alles. Zu erfragen beim Castellan der Gesellschaft Tunnel, Rossstraße Nr. 12.

Ein anständiges junges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder für Kinder bis 15. Febr. oder 1. März. Zu erfragen Ranstädtter Steinweg Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit Tauchaer Straße 27, 3. Etage.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst bei ällichen Leuten, zu erfragen Albertstraße 25, 4. Etage.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Jungemagd oder für Alles zum 1. März. Zu erfragen Brühl 32, 4. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen sucht zum 15. Februar oder 1. März Dienst. Zu erfragen Brühl 34, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst als Kindermutter. Zu erfragen Elsterstraße Nr. 30, 4 Treppen rechts.

Gesucht wird von einer jüdischen Köchin zum sofortigen Antritt eine Stelle. Adressen beliebe man Brühl 35, 1. Et. abzug.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Februar Dienst. Zu erfragen Poststraße Nr. 10 bei Herrn Berthold.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Aufwartungen für die Frühstunden kleine Windmühlenstraße Nr. 1, im Hofe 1 Treppe.

Eine gesunde milchreiche Amme sucht Dienst, zu erfragen bei Frau Böhme, Ritterstraße Nr. 5.

Boden, Niederlage und Keller in nächster Nähe der Post, zusammen oder getrennt, werden zu mieten gesucht.

Adressen unter W. # 10. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird bis 1. April ein kleines Gewölbe, passend zum Bictualiengeschäft, womöglich mit Wohnung, kann auch Souterrain sein, im Preise bis zu 100 #. Adressen wolle man gefälligst bei Herrn Kaufmann Nijsche im Geschäft Thomasgäschchen abgeben.



! Bitte um Beachtung !

Die geehrten Herren Hausbesitzer und Administratoren haben für die von mir nachgewiesenen, resp. vermieteten Locale keine Kosten zu zahlen. Wegen sehr starker Nachfrage bitte ich alle vacanten Familienwohnungen, Gewölbe &c. baldigst anzumelden.

Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Eine Tischlerwerkstätte

nebst Wohnung wird zu mieten gesucht. Adressen abzugeben bei Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Ein kleines Familien-Logis, wo möglich gleich zu beziehen, wird von zwei Personen zu mieten gesucht. Adressen beliebe man unter B. # 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von jungen kinderlosen Leuten, Nähe des Königsplatzes, ein Familienlogis, Preis 50—70 #.

Adressen bittet man unter D. W. # 15. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April zu beziehen wird ein Familienlogis f. 40—60 # gesucht. Adr. F. M. Schulze, Grimm. Steinw., St. Dresden, Miehlg.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein Logis von 40 bis 50 #, nicht über 2 Treppen. Adressen unter No. 7 Logis erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von ein Paar stillen Leuten 1. April. Preis 60—80 # Petersstraße Nr. 10, Hof 1 Treppe.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame ein freundliches Logis zu 40—50 #, Ostern beziehbar, wenn gewünscht wird 1/2 Jahr Prämierandozahlung. Adressen unter P. # 39 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Garçon-Logis in der Dresdner Vorstadt. Adressen unter T. # 1. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 Herren suchen in d. Dresden. Vorst. sogl. meubl. Wohnung, 2—3 Piècen. Adr. mit Preis in d. Exped. d. Bl. unter F. W.

Gesucht von 1 Herrn 2—3 Zimmer Dresdner Vorstadt oder deren Nähe. Adr. unter E. G. 2. in der Exped. d. Bl.

Eine unmöblirte Stube wird sofort zu mieten gesucht, womöglich mit separatem Eingang. Adressen sind abzugeben beim Kellner große Windmühlenstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird in der inneren Stadt von einer Dame ein ll. Logis oder Stube und Kammer ohne Meubles zum 15. Februar. Adressen werden unter A. S. Hainstraße goldner Stern bei Mad. Schöne erbeten.

Eine junge Dame sucht in der inneren Stadt eine meublirte Stube, sep. mit Hausschlüssel. Adr. unter C. H. 55 bittet man in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für eine Dame eine meublirte Stube, ungenirt mit separatem Eingang und Hausschlüssel. Adressen gef. unter E. Sch. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei sehr anständigen Leuten Schlafstelle. Werthe Adressen Preußenstrasse 2, 2 Treppen.

Eine Studenten-Corporation von ca. 20—30 Mann sucht eine geeignete Kneipe. Offerten abzugeben in der Expedition d. Bl. bis 5. Februar unter Z. II. 36.

12 ♂ werden vierteljährlich für Kost und Logis offert für einen 13jährigen Thomaschüler. Adressen abzugeben Kohlenstraße Nr. 11 parterre im Comptoir.

Verpachtung.

Die Restauration des Hotel und des Bades resp. der klimatischen (Winter-Kuranstalt)

Mildenstein-Teisnig

ist unter annehmbaren Bedingungen zu verpachten.

Das Hotel und Bad in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs gelegen, umfassen Erstere 22, das Bad selbst 28 gut eingerichtete Zimmer, große Restaurations- und Wirtschaftsräume, Kurhaus, Speisesaal, Park mit Colonnaden, Concertsalon, Kegelschub, Eissteller, Stallungen und Milchwirtschaft.

Näheres durch die Direction des Bades.

Eine Restauration mit Destillation in guter Lage der Vorstadt ist mit Inventar zu verpachten. Zur Uebernahme sind 400 ♂ erforderlich. Adressen unter A. C. 20. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Einen Stützflügel vermietet

die Fabrik von Franz Leideris,
an der Pleiße Nr. 7, dem Schloss gegenüber.

Gewölbe-Vermietung!

Ein Gewölbe in unmittelbarer Nähe der inneren Stadt, 200 ♂, eins desgl. mit Wohnung 150 ♂.
Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Am Markt

ist ein schönes Gewölbe mit grossem Comptoir sofort oder später zu vermieten. — Offerten unter A. K. II. 6. durch die Expedition d. Bl.

Ein großes Gewölbe mit Comptoirstube für 125 ♂ außer den Messen zu vermieten.

Näheres beim Hausmann Reichsstraße Nr. 11.

Ein Gewölbe in Reichels Garten mit daranstoßender Stube ist für 70 ♂ jährlich zu vermieten durch das Localcomptoir kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Zu vermieten ist in der westlichen Vorstadt von jetzt ab oder später eine erste Etage, 2 gr. Räume mit Winde, bis jetzt Fabrik, soll wieder zu diesem oder anderen Zwecken vermietet werden durch August Moritz, Thomasgässchen Nr. 5, 3 Tr.

Brühl.

2 große helle u. heizbare Räume (Säle) sind sofort oder Ostern als Werkstatt oder Lager zu vermieten.

Näheres ertheilt Friseur Müller, Brühl 42.

Im Aschard'schen, am Markt unter Nr. 2 gelegenen Hause ist die zweite, nach dem Hofe gehende, aus 7 Stuben, Kammern u. s. w. bestehende Etage von Ostern d. J., auf Verlangen auch früher zu vermieten. Das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Querstraße 18

ist die 3. Etage (6 heizbare Zimmer mit Zubehör) neu eingerichtet für 230 ♂, und die 4. Etage für 140 ♂ zu vermieten durch Adv. Brunner, Hainstraße 30.

Eine sehr freundliche 1. Etage in Reichels Garten, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, für 130 ♂ sofort oder pr. 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Wagenknecht, Centralh.

Zu vermieten ist eine zweite Etage, 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, lange Straße Nr. 31, II.

Vermietung.

In dem Hause Nr. 2 der Erdmannstraße, welches mit Wasserleitung versehen, ist eine Wohnung für den jährlichen Mietz von 93 ♂ vom 1. April d. J. zu vermieten.

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Im Wittig'schen, in der kleinen Fleischergasse unter Nr. 29 gelegenen Hause ist die zweite Etage von Ostern d. J. an zu vermieten. Dr. Friederic.

Karlstraße Nr. 5 die 1. Etage, bestehend in 8 heizbaren Zimmern incl. 1 Saloon nebst allem Zubehör, Wasserleitung und Garten zu vermieten und Näheres daselbst beim Hausmann.

Eine sehr freundliche 3. Etage von 5 Stuben u. Zubehör, innere Stadt und an der Promenade, zu 180 ♂ von Ostern d. J. an zu vermieten durch das Localcomptoir von Willh. Krobitzsch, Barfußgäsch.

Vermietung eines eleganten Logis in 1. Etage, neu tapeziert zu 240 ♂ j. M. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Vermietung von Johannis ab ein Familienlogis in 4. Etage zu 120 ♂ j. M. Näheres Rosenthalgasse 5, 2. Etage links.

Ein sehr freundliches Logis von 2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör, incl. Wasserleitung, ganz neu eingerichtet u. mit noch voller Aussicht ist zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. Näheres Mittelstraße 20, Seitengebäude 2 Treppen.

Ein Parterre-Logis nebst Schlachthaus z. in äußerer Vorstadt passend für Fleischer, oder jedes allein und letzteres als Werkstatt oder als Stallung für Lohnfleischer ist zu vermieten durch das Localcomptoir Nr. 1. Windmühlengasse Nr. 13.

Elegante praktische Wohnungen von 5 Stuben u. Zubehör sind zu vermieten Tauchaer Straße Nr. 29.

Zu vermieten ein Logis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, 1. April 68 zu bez. Zu erfahren Petersstraße 10, II. Etage.

Zu vermieten ist eine 1. Etage mit 7 Stuben, 2 Alkoven, großem Saal, Küche, Mädchenskammer, Boden, Keller, Garten mit Haus (Wohnung für 230 ♂ Sidonienstraße Nr. 22).

Zu vermieten

sind ein freundl. hohes Parterre (Mittagseite) wie ein mittleres Familienlogis, 3 Treppen hoch. Näheres hohe Straße 3, 2. Etage.

Moritzstraße Nr. 11 ist eine kleine Dachwohnung, 2½ Stockwerke hoch, à 48 ♂ pr. Ostern zu vermieten. Näh. im Gewölbe do.

Lützowstraße 10 ist ein freundliches Logis, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör 1 Treppe hoch für 80 ♂ jährlich sofort oder Ostern zu vermieten.

Zu vermieten ist für den 1. April ein Logis zu 64 ♂ der Münzgasse durch Adv. Scheidhauer, Nicolaistraße 31.

1 kleines Logis in 4. Etage von 2 Stuben und 1 Kammer sogleich beziehbar, ist zu vermieten Karlstraße 6 B.

Zu Ostern sind zu beziehen eine freundliche erste Etage mit 7 Piecen, ein hohes Parterre mit 3 Piecen Kohlgartenstraße Nr. 175 in Neudorf.

Zu vermieten ist Wegzug halber zum 1. April ein freundliches in 1. Etage gelegenes Familienlogis. Dasselbe enthält drei Stuben nebst Kammern, Küche, Keller, Holz- und Bodenraum Wasserleitung. Zu erfahren Alexanderstraße 2 parterre rechts.

Billige Logis!

Ein Parterre 100 ♂, eine 1. Etage 130 ♂, eine 2. Etage 110 ♂ in der südl. Vorstadt, ein ganzes Haus (14 Piecen) 300 ♂.

Näheres durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Zu vermieten

sofort oder per Ostern eine halbe erste Etage für 160 ♂; per Ostern ein Parterre, besonders für Buchhandel oder Buchbinderei geeignet, für 150 ♂ und per Ostern eine kleine Mansard-Wohnung in 4. Etage, Querstraße 15/16. Näheres b. Hausm. Kühn.

Vermietung. Ein sehr freundliches Parterre-Familienlogis von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, durchgängig neu tapetiert u. decorirt, nebst Gartenabtheilung, steht in der langen Straße sofort oder Ostern für 170 ♂ jährl. Zins an eine ruhige Familie zu vermieten. Weiteres ist lange Straße 10, 1. Et. zu erfahren.

Zu vermieten sofort oder Ostern zu beziehen an ruhige pünktliche Leute ein Logis Preis 60 ♂. Zu erfahren hohe Straße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten vom 1. April e. ab ein kleines Logis von 2 Stuben nebst Zubehör und Garten für 60 ♂ hohe Straße Nr. 24, III.

Auf die nächsten acht Wochen

Mietwohnung zu vermieten Bachofsgasse Nr. 6, 1 Tr. Näheres
F. W. Sauer, Hainstraße, goldner Hahn.

Zu vermieten
an ein oder zwei stille Leute eine freundl. Stube,
Kammer und Küche für jährlich 50 ₣. Zu erfragen
Barsfüßgäschchen 10, I Treppe.

Ein Logis im Hofe 2 Treppen ist für 80 ₣ zum 1. April zu
vermieten Petersstraße 16, 1. Etage.

Zu vermieten ist sofort ein Logis vorn heraus für 36 ₣
Münzgasse Nr. 1.

Zu vermieten sind mehrere Familienlogis Leipziger Gasse
56 Neudnitz. Beim Haussmann.

Zu vermieten ist eine Wohnstube als Aftermiethe
Colonnadenstraße, Milchhalle 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine große meubl. Stube vorn heraus
Herren, messfrei, Neukirchhof 5, 3 Tr.

Zu vermieten ist freundliche Stube an Herren
Nicolaistraße Nr. 17, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort eine gut meubl. Stube mit Schlaf-
nach an 1 oder 2 Herren Sternartenstr. 15, 1 Tr. vornh.

Zu vermieten und gleich zu beziehen eine freundliche Stube
an 1 oder 2 Herren Nicolaistraße 45, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte, nach der Pro-
menade gelegene Stube mit Schlafstube Halle'sche Straße 8, 2. Et.

Zu vermieten ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
stube Querstraße 2, III. links.

Zu vermieten vom 1. Febr. Stube mit Hausschlüssel für
Herrn oder Dame Ransdorfer Steinweg 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundl. einfach meubl. Stube mit
Saal- u. Saalschl. Moritzstraße Nr. 13 hohes Parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Kammer,
anderer Eingang und Hausschlüssel Ritterstraße 41, 1 Treppe.

Zu vermieten zum 1. Februar ein freundl. Wohnzimmer
etw. geräum. Schlafstube an 1 oder 2 Herren Georgenstr. 26 part.

Zu vermieten ist ein Stübchen für ein solides Mädchen
Münzgasse Nr. 11, Schramms Gut, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Saal- und
Hausschlüssel Tauchaer Straße 9. Näheres parterre.

Zu vermieten ist ein nobles Garçon-Logis, passend für
Herrn, Querstraße Nr. 6, 1. Et. links, nahe der Poststraße.

Zu vermieten eine freundliche Stube für 2 Herren
Hospitalstraße 7, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube an 1 Herrn
kleine Windmühlenstraße Nr. 12, 3. Etage.

Zu vermieten und zum 1. April zu beziehen ist ein freund-
liches Logis mit Garten Lindenau, Querstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist eine meubl. heizb. Stube an einen Herrn
der ganz solide Dame Blumengasse 4, II. links.

Zu vermieten ist eine freundliche Garçonsstube mit Alkoven
Neumarkt 39, III.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit oder ohne
Meubles an Herren Magazingasse Nr. 17, 1. Etage links.

Zu vermieten ist ein freundlich meubl. Stübchen mit Kam-
mer, wöchentlich 15 ₣, Färberstraße 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein meubl. Stübchen oder auch Schlaf-
stelle für 2 Herren Petersstraße Nr. 43, 3 Tr. C. Schulze.

Zu vermieten ist sofort an einen Herrn Reisenden oder
von der Handlung eine freundliche meublirte Stube mit separatem
Eingang Petersstraße 3, 2. Hof rechts 2 Tr. bei F. Chemnitz.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube,
anderer Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Treppen mit Gas-
beleuchtung, Sternwartenstraße Nr. 31, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ein freundliches meubl. Zimmer mit Schlaf-
stelle Nicolaistraße 41, II. Saal- u. Hausschlüssel.

Zu vermieten ist ein einfach meublirtes Stübchen mit oder
ohne Bett Elisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 meublirte Stuben u. Kammer neben
einander, sofort oder später, an Herrn Neudnitzer Str. 1a. III.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal-
u. Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Sofort zu vermieten
oder später ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer
Neichels Garten, Colonnadenstraße Nr. 22,

Garçon-Logis!

Ein großes, schön meublirtes 3fenstriges Zimmer
ist zu vermieten Reichsstraße Nr. 13, II.

Eine freundliche unmeublirte Stube mit Kochofen ist zu ver-
mieten Eisenbahnstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Ein höchst elegantes Garçonlogis ist zu vermieten
Thomasgäschchen 2, III. Etage.

Eine Stube ist zu vermieten mit Möbeln an ein paar junge
Herren oder Damen vorn heraus 1 Treppe kleine Windmühlen-
gasse 1 b in der Restauration.

**Ein schönes, geräumiges, sehr anständig meub-
lirtes Zimmer** mit Bett etc. ist zu solidem Preis an einen oder
zwei Herren zu vermieten

Elisenstraße Nr. 19 parterre links.

Eine freundliche Stube ist an ein ordentliches Mädchen zu ver-
mieten Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Eine freundlich meublirte Wohn- und Schlafftube ist sofort oder
später an Herren zu vermieten Erdmannsstraße 3, 2 Treppen.

Sofort oder später ist eine gut meubl. freundliche Stube nebst
hellem Schlafgemach bill. zu vermieten Petersstraße Nr. 4, 4. Etage.

Eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen oder
zwei Herren zu vermieten

Brühl Nr. 65, Schwabe's Hof, Tr. D, 2. Etage.

Garçonlogis,

Stube und Kammer, sehr freundl. und gut meubl., ist sofort oder
zum 1. März billig zu vermieten Tauchaer Str. 1, 3. Et. links.

Garçon-Logis (messfrei).

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet ist sofort zu ver-
mieten Grimma'sche Straße 10, 3. Etage.

Ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist
zu vermieten Dörrienstraße Nr. 5, 4 Treppen rechts.

Sogleich zu vermieten eine feine meubl. Stube mit Alkoven, sehr
freundl., leicht heizb., mit Saal- u. Hausschl., Weststr. 47, II. L.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist zum Ersten billig zu
vermieten. Näheres Brühl Nr. 2 im Gewölbe.

Eine heizbare Stube, freie Aussicht, ist an 1 Herrn zu vermieten
Gerberstraße 2, 2 Treppen im alten Steuergebäude.

2 Garçonlogis, freundlich und billig, sind zu beziehen
Elisenstraße Nr. 7, III. links.

Eine große freundliche meublirte Stube ist an einen oder zwei
Herren mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermieten Bosen-
straße Nr. 13 b, 3. Etage rechts.

Eine gut meublirte Erkerstube ist an einen Herrn zu vermieten
mit Hausschlüssel kleine Fleischergasse Nr. 13, 2 Tr.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten
Brühl 54/55, 2 Treppen links.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist zu verm. und gleich zu be-
ziehen Gerberstraße Nr. 8, vorn heraus 3. Etage rechts.

Sofort ist eine meubl. Stube für 2½ ₣ monat. zu vermieten
Sternwartenstraße Nr. 31, 2. Etage links.

Eine freundl. heizb. Stube für 2 Herren, dgl. eine kleinere als
Schlafstelle sind zu verm. Blumengasse Nr. 3b, 1 Treppe links.

Ein freundl. möbl. Stübchen mit Bett ist zu ver-
mieten oder als Schlafstelle abzugeben. Näheres
Peterssteinweg 51 im Fleischgeschäft bei Herrn Gabler.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube als Schlafstelle
Neumarkt 39, III.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle in einer Stube
mit Saal- u. Hausschl. für Herren Gerberstr. 49 h. im Hof 2 Tr. L.

Zu vermieten ist eine anständige Schlafstelle für 1 soliden
Herrn Hospitalplatz Nr. 33, 3 Treppen.

Eine freundliche separate heizbare Schlafstelle ist offen für Herren
a Woche 7½ ₣ hohe Straße 18, 3 Treppen vorn heraus.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle offen mit Hausschlüssel
Bosenstraße 4, Hintergebäude 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren
Sternwartenstraße Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit oder
ohne Bett für solide Herren Petersstraße 20, 1. Hof 2 Treppen.

Offen ist in einer freundlichen heizbaren Stube eine Schlaf-
stelle für Herren Magazingasse 11, 3 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle zum 1. Febr., auch passend
für ein anständiges Mädchen Sternwartenstraße 10, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen Schlaf-
stube große Fleischergasse 16, III.

Eine Theilnehmerin an einer freundlichen Schlafstelle wird
gesucht. Ransdorfer Steinweg Nr. 22, I. links.

Reit-Corso.



Heute Anfang 6 Uhr

und auf Verlangen von 7 Uhr großes Quadrillen-Reiten.

Astraea.

Maskenball den 12. Februar in den Räumen des Schützenhauses.

Der Vorstand.



ODEON.

Volks-Maskenball

Donnerstag den 6. Februar.

NB. Nächsten Sonntag und Montag Ausgabe der Billets.
Herrmann.



Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.

J. C. Rudolph.



G. Löhr, Tanzlehrer.

Heute 7½ Uhr große Malerstunde im Wiener Saal.
Es wird gebeten, Damen recht zahlreich zu erscheinen.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Johannisgasse 6—8.

R. Schachtebeck, Tanzlehrer.

Heute 7½ Uhr Brühl, Rauchwarenhalle 54/55. NB. Herren u. Damen können am Unterricht zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen.

Burgkeller.

Morgen Freitag großes Concert.
Alles Nähere morgen. Das Musikchor von Mr. Wend.

Hôtel de Saxe. Singspielhalle (Salon variété)

unter Direction des Herrn A. Burger.

Unter Anderem kommt zur Aufführung: Der verliebte Kellner, komische Scene und Duett; Sonst und jetzt, Solo-scene; Der lustige Matrose; Drei Liebchen von Speier; Soubrettenlied, und zum Schluss: Das Koch in der Pfanne, Singspiel von Mörenschläger.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 3 Mgr.

Restauration Zeitzer Strasse 44.

Heute Donnerstag große humor.-musik. Abendunterhaltung mit Instrumental-Concert unter Mitwirkung der Gesangssoubrette Fräulein Anna Wohl, den Schauspielern und Gesangstimmlern Herrn Carlsen und Dittrich.

Programm: Der Weihnachtsabend v. Saphir, Declamation. Nach dem Balle, Soloscherz mit Gesang und Tanz. Der Kurmärker und die Picarde. Logische Beweise. Der sächsische Strumpfwirker und die Berliner Nätherin. Scenen und Tanz-Duetts aus: Unsichtbarer Barbier, artesische Brunnen &c. Couplets im Costüm &c. Anfang 7½ Uhr.

Das Musikchor von E. Hellmann.

Hiezu ladet ganz ergebenst ein

H. Heide.

Münchner Bierhalle,

Burgstrasse No. 21.

Heute Abend Concert, ausgeführt von zwei schottischen Glassglockenspielern, verbunden mit launigen Gesangsvorträgen. Die Zwischenpausen werden durch einen beliebten Taschenspieler ausgefüllt.

Restauration von G. Hetschold, Zeitzer Str. 50.

Heute humoristische Soirée der Komiker Wehrmann und Rolle, Tenorist Rostock nebst Gesellschaft.

Schletterhaus

Petersstraße Nr. 14.

Heute musikalisch-humoristische Abendunterhaltung der Herren Hannemann, Scholz, Joseph und Fräulein Brandt. Zur Aufführung kommt u. a.: „Eugenie in Göhlis oder das Stelldichein im Rosenthal. Steckes Brautfahrt.“ „ne alte Bekanntschaft.“ „Frigipugli.“ „Alles durch Magnetismus.“ &c. Anfang 7½ Uhr. Heute Abend Pfifferfleisch, Auswahl anderer Speisen, Bier ausgezeichnet.

Carl Weinert.

Gute Quelle, Brühl 22.

Leipziger Singspielgesellschaft

unter Direction des Herrn R. Engelhardt.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:
„Zwei von der Nadel.“ „Singvögelchen“ u. s. w.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Mgr. A. Grun.

Gute Quelle. Heute Schlachtfest.

Goldenes Herz große Fleischergasse 29.

Heute Abend humorist.-musik. Soirée der Gesellschaft Hoch. Programm neu. Anfang 7 Uhr.

NB. Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Restauration von C. W. Seidel, Elsterstraße 27.
Heute Abend Mockturtle-Suppe. Dabei empfiehlt ff. Bayrisch und Lagerbier, wozu freundlich einlädt d. o.

Bodenbacher Bier-Halle, Katharinenstr. 10.
Table d'hôte 1½ Uhr im Abonnement 8 Mgr. Bier vorzüglich.

Hamburger Keller, Reichsstr. 15.
Guten kräftigen Mittagstisch mit Suppe 2 halbe Portionen 5 Mgr.

Böttchergässchen 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à la Carte. Heute Beefsteak mit Salzkartoffeln.

In Funkenburgia kleinum
A Bier est cum Weinum.
Dazu ladet ergebenst ein Schulze.

Nicolaistraße Nr. 20 empfiehlt heute Abend Schweinstochken mit Klößen &c., so wie ff. Biere. Der Restaurateur.

Restauration & Café am Rosenthal
von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14.
Morgen Schweinstochken mit Klößen.

Brühl 41, vis à vis Georgenhaus.

Heute Abend humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Mariott und Kaltenborn nebst Damen. Programm zeitgemäß.
Anfang 7 Uhr, Ende 2 Uhr.
NB. Reichhaltige Speisekarte, Bier ff. empfiehlt.

A. Miedlich.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Karpfen (blau und polnisch). Echt Bayerisch und Crostiger Lagerbier sind vorzüglich ff. G. Prager.

Saure Kindskaldaunen empfiehlt für heute Abend Fr. Geuthner, Schloßgasse 3.

Stadt Gotha.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute Abend F. G. Müller.

Restauration zur Thiemeschen Brauerei. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bier vorzügl.

Rheinischer Hof.

Heute Abend saure Kindskaldaunen und ein ausgezeichnetes Töpfchen Merkwitzer empfiehlt bestens Ernst Weber.

W. Rabenstein. Heute sauren Kinderbraten mit Klößen.

Schwechater und Bayerisch Bier prima Qualität.

Heute Abend Pfifferfleisch.

NB. Schwechater, Bayerisch und Thüringer Lagerbier empfiehlt M. Friedemann, Thomasgässchen Nr. 6.

Heute Abend Pökelschweinsrippchen mit Klößen,

Gose und Dresdner Feldschlößchenbier ganz vorzüglich empfiehlt S. Zierfuss, Grimma'scher Steinweg 54.

NB. Auch ist ein Abend auf der Kegelbahn für eine geschlossene Gesellschaft frei geworden.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen - Halle Tauchaer Strasse No. 16

empfiehlt heute Schlachtfest, sowie ff. Gose und vorzügliches Schönauer Lagerbier.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka) Klosterstrasse Nr. 3.

Lager- und Blauensches Actienbier ff.

Heute Schlachtfest und musikalische Abendunterhaltung von Hrn. Hoffmann nebst Gesellschaft, wo zu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Schweinsknödel mit Klößen

nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkeller-Bockbier empfiehlt F. Trietschler, Petersstraße 29.

Lützschenauer Restauration, Schützenstrassecke.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt Rud. Frommhold.

G. Vogels Bierhaus. Heute Abend Schweinsknödel etc.

Früh 1/29 Uhr Speckfuchen.

Hetscholds Restauration, Peterssteinweg Nr. 50.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, wo zu ergebenst einladet d. O.

Heute Schweinsknochen und Klöße oder Sauerkraut bei J. Richter, Neumarkt 11. Biere ff.

F. L. Stephan, Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Universitätsstraße 2.

Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier feinste Qualität.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wo zu einladet C. Albrecht, goldne Eule, Brühl Nr. 75.

Heute Schweinsknochen und Klöße, Bier sehr gut, Querstraße 22. L. Schöne.

UNIVERSITÄTS-KELLER

empfiehlt für morgen Abend

Schweinsknochen mit Klößen.

C. F. SCHATZ.

Verloren wurde Sonntag d. 26. d. M. früh 1/28 Uhr vom Chemnitzer Schloßkeller bis Gerichtsweg eine braune Pferdedecke, L. B. gez. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen Belohnung Gerichtsw. 11 beim Lohntutscher Beyreuther abzug.

Verloren eine schwarze Broche mit Stahl am neuen Theater, gegen Belohnung abzugeben Hotel de Pologne bei Jungmanns.

Verloren Dienstag Naundörfchen bis Neukirch. ein schwarzer Schleier, gegen Belohnung abzug. Naundörfchen 13, 3 Treppen.

Verloren umgegend d. Marienplatzes eine Stuhllehnenskappe. gegen Belohn. abzug. Tauchaer Str. 24, Seiteng. 1 Tr. rechts.

Verloren wurde der erste Band Kaiser Joseph als Selbstherrscher, von Mühlbach. Gegen Belohnung abzugeben lange Straße Nr. 23.

Verloren wurde ein Taschenmesser mit Korkzieher in Perlmutterschale, abzugeben gegen Belohn. Schuhmacherg. 6 parterre.

Verloren Dienstag Abend vom Augustusplatz bis ins neue Theater ein Bisam-Belztragen von einem Kinde. Der ehrliche Finder wird gebeten ihn gegen Belohnung von 1 Thaler abzugeben Johannisgasse Nr. 6—8 bei Schreiber, Treppe B.

Verloren gegangen ist am Dienstag Abend der erste Theil von Eugen Aram. Gegen Dank u. Bel. abzg. Frankf. Str. 31, II.

Ein gegliedertes neußilbernes Halsband mit Steuerzeichen Nr. 138 ist meinem Hund abhanden gekommen.

Wer mir dasselbe wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung. Carl Linnemann, Leibnizstraße Nr. 12.

Entlaufen ist ein Wachtelhund, schwarz mit weißer Brust. Abzugeben Gerberstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Die wohlbekannte Dame aus Parterre-Loge Nr. 7, welche am Sonnabend Abend anstatt ihres Bisam-Muffs einen Herz-Muff an sich nahm, wird ersucht, denselben sofort gegen den ihrigen umzutauschen, indem ich sonst genötigt bin, weitere Schritte zu thun.

Logenschleier Löblich, Sternwartenstraße 26.

Seit der Rebdote ist ein seidner Regenschirm bei mir stehen geblieben. Hainstraße, Mästenlager J. C. Junghans.

Zugelaufen ist am 17. d. Wts. ein Hund mit Steuerzeichen 1453.

Gegen Futterkosten und Insertionsgebühren abzuholen Kleinzschocher Nr. 26.

Accepte
der Herren Ch. & M. H. Wolownik aus Verdryzew
pr. 31. dieses beliebe man zu präsentieren bei
Bernh. Sandbank & Co.

Hopfenhändler belieben ihre Adressen sub H. S. II 35 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Urtheil der Wissenschaft,

bewährt durch die Praxis.

Der weiße Brust-Syrup von G. A. W. Mayer in Breslau wurde unter vielen Andern von folgenden Ärzten empfohlen, verordnet und mit den glänzendsten Erfolgen in Anwendung gebracht: Dr. Kalusch in Dresden, Dr. J. N. Auerbach in Budapest, Dr. Weber in Halle, Dr. Lehrs, Königl. Kreisphysikus in Birnbaum, Dr. Hünstein in Breslau, Dr. Körner in Wolgast, Dr. Koschate in Breslau, Dr. Hesler in Königswart (Böhmen), Dr. C. Gerstäcker in Olszatz, Dr. Lang in Schwarzwasser &c.

Allein echt zu haben in Leipzig bei
Theodor Pfitzmann, Neumarkt.
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße.
C. Weise, Schützenstraße.
O. Jessnitzer, Grimma'scher Steinweg.
E. A. Schulze, Gerberstraße.
A. Lurgenstein u. Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Festtheater!

Parquet flaus-Nod, graue Hosen
weiß Beichens??

E. R. 32.

Ich erwarte Sie h. 1/2 a. b. Ort. Museum.

Die Monde wechseln, die Jahre fliehn, wann wird mein Liebchen lieblächelnd mir ins Auge sehn?

Carneval.

Indem wir auf unsere gestrige Annonce hinweisen sprechen wir nochmals folgende Bitte aus:

a) Alle Diejenigen, welche selbstständige Zugtheile stellen wollen, werden gebeten die Anmeldungen spätestens bis 1. Februar uns zugehen zu lassen, wo möglich aber zugleich damit Zeichnungen der betreffenden Zugtheile einzureichen, indem Zugtheile, deren Zeichnungen nicht bis zum 4. Februar eingereicht sind, bei der Veröffentlichung einer Zugabbildung nicht berücksichtigt werden können.

b) Alle Diejenigen, welche am offiziellen Zug zu Fuß oder zu Wagen teilnehmen wollen, bitten wir ihre Anmeldung am 30. oder 31. in den Stunden von 1—3 Uhr Mittags und von 7—9 Uhr Abends bei unserm Bureau bewerkstelligen zu wollen, welches für anderweitige Anmeldungen und Auskunftsvertheilung täglich von 11—3 Uhr und 5—9 Uhr in Stadt Frankfurt eröffnet ist.

Der Vorstand des Klapperkastens.

In dessen Auftrag: Das Bürgcomité.
Dr. Mothes.

Carneval.

Die Knaben, die nicht mehr schulpflichtig sind, und der Garde des Klapperkasten beim Festzuge angehören wünschen, wollen sich heute

Donnerstag, 30. Januar,

Mittags 1 Uhr,

in der Reitbahn des Herrn Vieler, neben dem alten Theater, einfinden.

Der Vorstand des Klapperkastens.

Carneval.

Freitag den 31. Januar 1868. Abends 8 Uhr. Stadt Frankfurt Versammlung der Herren, die während des letzten Carnevals als Almoseniere fungirten, sowie aller derjenigen, die sich beim diesjährigen Carneval als Almoseniere betheiligen wollen.

Wir bitten um allzeitige Betheiligung, da schon jetzt zahlreiche Gesuche um Unterstüzung eingehen.

Leipzig, 29. Januar 1868.

Der Vorstand und der Grossalmosenier des Klapperkastens.

23!
wird gebeten, Donnerstag zur bewussten Zeit zu erscheinen.
Unserm Messing-Hengste zu seinem 33. Geburtstage ein donnerndes Hoch.

Na nu halt in mit spring.
Kreis, Kreis, Kratz, heute ist ja Piepen sein Geburtstag!
Et ja, und noch dazu der 33igste!

Na, da giebt er was.

Unserm kleinen Döbliner Klimper-Frisen aus dem Klapusterhole gratulieren zum 33. Geburtstage die Eisenmänner.

?Wolfshainer!

Sonntag den 2. Februar 3 Mohren. Gäste sind willkommen.
Anfang 3 Uhr. Exner.

Andante-Allegro.

Heute Donnerstag den 30. Jänner, 8 1/2 Uhr Abends

Außerordentlicher Berathungsabend

in der Leinwandhalle.

Gäste können nicht eingeführt werden.
Tagesordnung: 1) Referat über die letzte Soirée vom 24.
2) Vorlesung der eingelaufenen Briefe und
Zuschriften.
3) Anmeldung neuer Mitglieder.
4) Aufnahme der angemeldeten Mitglieder.
5) Statuten-Revision.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht der Präsid. Ludwig Barnay.

Bürger-Verein. Heute Donnerstag Club-Abend mit Bohnenfest im Schützenhause, großer Saal, Abends 7 1/2 Uhr.

Die Vorsteher.

Palme. Sonntag d. 2. Febr. Vereins-Abend im Saale der Vereins-Brauerei. Einlaß 4 Uhr. — Anfang 1 1/2 Uhr. D. V.

Röblinger Marine.

Morgen Freitag

Festabend mit Ball
im Schützenhause.
Anfang prächtig 8 Uhr.



Zwanglose.

Heute Gesellschaftsabend. Anfang 8 1/2 Uhr.

Die Hinter
bergarbeiter
fehle im
ist zu be
Das C
m König
die Hint
es Ung
mittel
habt h
Es gere
Ihr gesch
Bochum
Stadtis
Herbach,
tinger Bo
Brück, Ing

Ost-Borstadt.

Die Bewohner der östlichen Vorstadt Leipzigs werden dringend gebeten, die ihnen zugefertigten Adressen mit recht zahlreichen Unterschriften zu bedecken. Die Unterzeichneten haben sich bereit erklärt, Unterschriften anzunehmen und zu sammeln.

M. Hanisch im Bienenkorb (Dresdner Straße 26).

L. Lohmann, Dresdner Straße 38.

Carl Weisse, Schützenstraße 11.

C. Bube, Klempnerstr., Reudnitz, verlängerte Kreuzstraße.

B. Köhlmann, Johannis-Apotheke in Reudnitz.

Förner & Koes, Nürnberger Straße 1.

E. F. A. Prager, Prager's Viertunnel.

A. Hoffmann, Eisenhdrl., Stadt Dresden.

Bewahranstalt für schulpflichtige, in sittlicher Hinsicht gefährdete Kinder.

Mit Bezug auf den in Nr. 26. d. Bl. befindlichen Bericht über obige Anstalt wenden wir uns mit der Bitte an mildtätige Herren, die Anstalt freundlichst unterstützen und fördern zu wollen, damit dieselbe ihre segensreiche Wirksamkeit nicht blos fortsetzen, sondern auch auf weitere, der sittlichen Verwahrlosung preisgegebene Schulkindern ausdehnen könne. Diese Unterstützung kann geschehen durch jährliche Geldbeiträge, durch Lieferung von weiblichen Arbeiten und andern geeigneten Gegenständen oder unsere im März stattfindende Lotterie so wie durch Abnahme von Losen zu dieser. Zur Vermittelung von beiden jeder Art und zum Verkaufe von Losen à 7½ Ngr. sind bereit:

Frau Dir. Barth, Querstraße 10. — Frau Neg.-Nath Barth, Bayer. Straße 19. — Frau Bertha Flinsch, Kreuzstraße 15. — Herr Gust. Gräbner, Querstraße 5. — Frau Stadtr. Kollmann, Lessingstraße 2. — Die Herren Mantel & Niedel am Markte. — Frln. Ther. Pietsch, Place de repos. — Frau Hofr. Seidler, Emilienstraße 4. — Frau Diac. Valentiner, Burgstraße 28. — Frau Prof. Ziller, Nürnberger Straße 12.

Überdies werden in diesen Tagen unsere Sammelboten herumgehen.

Leipzig, den 29. Januar 1868.

Alw. Barth. Bertha Barth, geb. Winkler. Ida Barth, geb. Schilling. Bertha Flinsch. Ott. Gräbner. Alw. Hoffmann. Therese Kob. Anna Kollmann. Therese Pietsch. Ant. Schmidt-Halberstadt. Louise Schumann. Math. Schumann. Carol. Seidler, geb. Apel. Kath. Valentiner. Sidon. Wagner. Agnes Ziller, geb. Seidler.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Vortrag des Herrn P. Dr. Dreydorff über Sokrates.

Der Vorstand.

Berein für Naturheilkunde.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr Magazingasse Nr. 17, 1 Treppe. Tagesordnung: 1) Vorträge. Referate. Fragen. 2) Vorlesung über acute Krankheiten aus Dr. Meinerts Schr. Eintrittsgeld für Nichtmitgl. 2½ %.

D. B.

L. L. Heute letzte (Haupt-) Probe im Vereinslocal. Pünktliches Erscheinen (8 Uhr) aller Mitglieder ist dringend nothwendig. Riederbuch mitbringen. Schlüß der Billet-Ausgabe. Anmeldung der Couverts.

Volks-Berein.

Heute Abend 8 Uhr im goldenen Herz. Tagesordnung: Politischer Wochenbericht.

D. B.

für die Hinterbliebenen der auf der Kohlengrube Neu-Iserlohn verunglückten Bergleute sind bei dem Unterzeichneten weiter eingegangen:

Von Ungekannt 2 ♂, Theresia 1 ♀, Madame Samson 5 ♀, H. P. M. 4 ♂ 3 ♀, C. Voigt 10 ♀, J. G. F. Meissner 2 ♂, Realshuldirektor Prof. Dr. Wagner 2 ♂, Richard Wagner 3 ♂, D. B. und Frau 2 ♂, Amalie und Antonie B. 1 ♂ J. Bößer 5 ♂, E. B. 1 ♂, C. R. 5 ♂, Fam. K. in Entrüsch für zwei geschenkte Parterrebillets 20 ♂, zusammen 35 ♂ 3 %, im Ganzen bis jetzt also 929 ♂ 28½ % und 4 Ducaten.

Unter herzlichem Danke und Bezugnahme auf nachstehende Quittung bittet um weitere milde Gaben

W. Dodel,
in Firma **G. Gaudig & Blum,**
Brühl Nr. 18, I.

Herrn **W. Dodel** in Leipzig.
Mit Ihrem geehrten Schreiben am 25. d. M. empfing ich für die Hinterbliebenen der auf Zeche Neu-Iserlohn verunglückten Bergarbeiter den Betrag von siebenhundert Thaler, was ich nicht erschle im Auftrage des Central-Unterstützungs-Comites dankbar ist zu bescheinigen.

Das Comité hießt sich versichert, auch bei Ihnen im Königreich Sachsen werkthätige Theilnahme für die Hinterbliebenen zu finden, weil Sie die Größe des Unglücks in dem ähnlichen Falle bei Lugau aus unmittelbarster Nähe kennen zu lernen Gelegenheit habt haben.

Es gereicht demselben zur grossen Befriedigung, dieses durch Ihre geschätzten Mittheilungen bestätigt zu sehen.

Mit der größten Hochachtung ic.

Bochum, den 27. Januar 1868.

Christ.

Herrn Assistent-Arzt Dr. Jacobi sage hiermit für die gute und schnelle Hilfe, die er mir hat bei meinem Schlüsselbeinbruch zu Theil werden lassen, meinen besten Dank.

Albert Burkert.

Todes-Anzeige.

Hente Morgen 11½ Uhr entschlief sanft und ruhig meine liebe brave Gattin Johanne Wilhelmine Göze geb. Vetter. Diese traurige Nachricht widmet allen Verwandten und Freunden Leipzig, den 29. Januar 1868.

Carl Friedrich Göze.

Gestern Abend 7 Uhr starb nach langen Leiden unser lieber Bruder und Onkel

Friedrich Schrikell, Assistent im städtischen Marstall, was wir tief betrübt Freunden und Bekannten anzeigen.

Leipzig, den 29. Januar 1868.

Die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Jacobs-hospital aus statt.

Heute früh 1/3 Uhr starb nach schweren Leiden unser einziges heiligstes Kind, **Mathilde**, im 4. Lebensjahre. Dies zur Nachricht allen theilnehmenden Freunden und Verwandten.

Leipzig, den 29. Januar 1868.

Herrmann Thal.

Emilie Thal, geb. Hahnemann.

Gestern Abend 1/6 Uhr verschied sanft nach nur zweitägigem Krankenlager unser geliebtes Kind Heinrich im Alter von 2½ Jahren. — Leipzig, den 29. Januar 1868.

Die betrübten Eltern

Carl Jung,

Anna Jung, geb. Schreber.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verlust unserer lieben dahingeschiedenen Frau **Lina Simon** sagen herzlichen Dank

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: Milchhirse mit Zuder u. Zimmet, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Weidenhammer.

Angemeldete Fremde.

Verbach, Kfm. a. Homburg, Hotel zum Thüringer Bahnhof. Allian, Kfm. a. Halle a/S., Tiger. Brandt v. Lindau n. Frau, Rittergutsbesitzer a. Bembé, Fabr. a. Mainz, Hotel Stadt Dresden. Benndorf, und Blei, Kfm. a. Straßburg, Hotel de Pologne. Birnholz Kfm. a. Berlin, h. de Saviere.

- v. Bünau, Major a. Frankfurt a/D., Köhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 v. Bauer, Baumstr. a. Stiga, und Kapfer, Goldier a. Dresden, H. de Prusse.
 v. Brandenstein n. Familie u. Bezeichnung, Oberst Krüger, Goldbaumer a. Dresden, und
 a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Borger, Fabr. a. Maila, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Bogenhart, Schriftsteller a. Stuttgart, St. Köln.
 Gaschle, Dr. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Devienne, Fournierhdrl. a. Mainz, H. z. Palmbaum.
 Dürseld, Kfm. a. Chemnitz, und
 Dieze, Volontair a. Berlin, H. de Russie.
 Dumond, Kfm. a. Paris, St. Hamburg.
 v. Egon-Verju, Privatmann a. München, Stadt Nürnberg.
 Ebert a. Chemnitz, und
 Esche a. Limbach, Rentiers, H. de Prusse.
 Emden, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Fiber, Kfm. a. Prag, St. Köln.
 Gebel, Fabr. a. Wüstewaltersdorf, Hotel zum Palmbaum.
 Griesheim, Kfm. a. Burtscheid, H. de Russie.
 Grimm, Kfm. a. Grimmitzschau, Stadt Wien.
 Grotjan, Kfm. a. Limbach, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 v. Geldner, Gutsbes. a. Meiningen, Lebe's H. garni.
 Heinrich a. Nordhausen, und
 Hansen a. Barmen, Kfste., H. z. Palmbaum.
 Hagen, Prof. a. Berlin, und
 Hartner, Kfm. a. Brünn, Hotel de Russie.
 Hoyermann, Kfm. a. Bremen, H. de Prusse.
 Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Heilmann, Architekt a. Aschaffenburg, Lebe's Hotel garni.
 Kahn a. Breslau, und
 Kires a. Chemnitz, Kfste., H. z. Palmbaum.
- Köhler, Kfm. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Kapfer, Goldier a. Dresden, H. de Prusse.
 Krüger, Goldbaumer a. Dresden, und
 Kaempf, Kfm. a. Mühlhausen, H. St. Dresden.
 Kletteich, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.
 Bieberuth, Kfm. a. Bremke, w. Schwan.
 Ludwig, Kfm. a. Blauen, St. Nürnberg.
 Lehmann, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Labačin a. Berlin, und
 Lemke a. Magdeburg, Kfste., Tiger.
 Meischner a. Glauchau,
 Märtel a. Berlin, Kfste., und
 Möller, Def. a. Steinmühl, H. z. Palmbaum.
 Müller, Dr., Bürgermeister a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Meynhardt, Kfm. a. Paris, H. St. Dresden.
 Macon, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Miller, Frau n. Familie a. Debreczin, Lebe's Hotel garni.
 Neubert, Kfm. a. Blankenburg, H. z. Palmbaum.
 Nüscher, Kfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Nögler, Kfm. a. Gera, H. z. Thür. Bahnhof.
 v. Norrmann, General-Intendant a. Dessau, Hotel de Baviere.
 v. Neuendorf, Fräul. n. Jungfer, Ballerina in Breslau, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
 Robbins, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.
 Rabe, Juwelier a. Dresden, Münchner Hof.
 Otto, Dr., Chemiker a. Breslau, St. Nürnberg.
 Otto, Kfm. a. Erfurt, H. z. Magde. Bahnhof.
 Pflug, Pastor a. Wesmar, Hotel z. Palmbaum.
 Pleiß, Kfm. a. Remscheid, St. Hamburg.
 v. Pohl, Gutsbes. a. Breslau, H. de Pologne.
 Pasch, Kfm. a. Mannheim, H. z. Magde. Bahnhof.
- Noemer, Kfm. a. Remscheid, H. z. Palmbaum.
 Riffing, Fabr. a. Erfurt, St. Hamburg.
 Reissner, Rent. a. Wien, H. z. Thür. Bahnhof.
 Rahming, Pechholt. a. Waltersdorf, g. Sieb.
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Rüttenau, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Wien.
 Rückert, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Reinhold, Kfm. a. Greiz, weißer Schwan.
 Specht a. Rudolstadt,
 Schottenfeld a. Frankfurt a/M., und
 Schüler, Fabr. a. Brandenburg a/H., Kfste., Hotel zum Palmbaum.
 Schönherz n. Frau, Kfm. a. Gera, und
 v. Steinäcker, Major a. Frankfurt a/D., Hotel de Prusse.
 Schmidt, Kfm. a. Leipzig, H. z. Thüringer Bahnhof.
 Scheinich, Friseur a. Löbau i/Schl., H. de Baviere.
 Saupert, Kfm. a. Lindau, Stadt Wien.
 Strauß, Kfm. a. Hof, H. z. Magde. Bahnhof.
 Schulze, Tischlerstr. a. Altenburg, Lebe's Hotel garni.
 Tradelius, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
 Thieme, Lackierer a. Altenburg, Lebe's H. garni.
 Thiele, Productenhdrl. a. Dresden, w. Schwan.
 Weber, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.
 Weber, Bergdirektor a. Lebemhof, Hotel zum Palmbaum.
 Wagener, Fabr. a. Erfurt, Stadt Hamburg.
 Wallenstein, Frau Banquier nebst Jungfr. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Willis, Kfm. a. London, H. de Pologne.
 Wölzel, Fabr. a. Blauen, Stadt Köln.
 Wolle, Gutsrächter a. Stettin, Lebe's H. garni.
 Walther, Kfm. a. Chemnitz, weißer Schwan.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 29. Januar. Baumwollmarkt: Nordamerik. middling 27 $\frac{1}{2}$, Dholl. fair 22 $\frac{1}{2}$, do. middl. fair 21 $\frac{1}{2}$, Bengal fair 18 $\frac{1}{2}$, weniger animirt. — Garnmarkt belebt, seit 8 Tagen 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ angezogen. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pf. 95 bis 99, Roggen pr. 2016 Pf. 76—83, Erbsen pr. 2160 Pf. 70—75, Gerste pr. 1680 Pf. 52—57, Hafer pr. 1200 Pf. 30—33 apf . — Mehl:ziemlich unverändert. — Spiritus pr. 8000% Tr. loco 19 apf bezahlt.

Berlin, 29. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 93 $\frac{1}{4}$; Franzosen 138 $\frac{1}{2}$; Oester. Credit-Actien 79; do. 60r Loose 71 $\frac{1}{4}$; do. Nationalanleihe 55 $\frac{3}{4}$; Amerikaner 76 $\frac{3}{8}$; Italiener 43 $\frac{3}{4}$; Oberschles. Eisenbahn-Actien 184; Berlin-Görlitzer do. 78; Sächsische Bank-Actien 105 $\frac{5}{8}$. — Stimmung: unentschieden, eher matt, sehr still.

Berlin, 29. Januar. Bergisch-Märkische Eisenb.-Actien 136; Berlin-Anhalter 211; Berlin-Görlitzer 78 $\frac{1}{4}$; Berlin-Potsdam-Magdeburger 198; Berlin-Stettiner 137; Breslau-Schweidnitz-Freib. 118 $\frac{7}{8}$; Köln-Mindener 135 $\frac{1}{2}$; Cosel-Oderberger 77 $\frac{3}{8}$; Galiz. Carl-Ludwigs. 84 $\frac{1}{2}$; Löbau-Zittauer 47; Mainz-Ludw. 127 $\frac{1}{4}$; Medlb. 75; Fr.-W.-Nordbahn —; Oberschlesische Lit. A. 184 $\frac{1}{4}$; Oesterreich-Franz. Staatsbahn 138 $\frac{7}{8}$; Rhein. 115 $\frac{1}{2}$; Rhein-Nahebahn 30; Südbahn (Bomb.) 93 $\frac{5}{8}$; Thür. 129; Warschau-Wien 58 $\frac{1}{2}$; Preuß. Anl. 5% 103 $\frac{1}{8}$; do. 4 $\frac{1}{2}$ % 95 $\frac{5}{8}$; do. St.-Sch.-Scheine 3 $\frac{1}{2}$ % 83 $\frac{1}{2}$; do. Präm.-Anl. 115; Bayr. 4% Prämien-Anl. 99 $\frac{1}{2}$; Neue Sächs. 5% Anl. 105 $\frac{3}{4}$; Oesterreich. Metalliques 5% 48; Oesterreich. National-Anleihe 55 $\frac{5}{8}$; do. Credit-Loose 73; do. Loose v. 1860 71 $\frac{1}{4}$; do. v. 1864 44 $\frac{3}{4}$; Oesterreich. Silberanleihe 61 $\frac{1}{2}$; Oesterreich. Bank-Noten 84 $\frac{7}{8}$; Russische Prämien-Anleihe 102; Russ. Poln. Schatzoblig. 4% 63 $\frac{1}{2}$; Russ. Bank-Noten 84 $\frac{7}{8}$; Amerit. 76 $\frac{3}{8}$; Dessauner do. 90; Discont.-Command.-Anteile 108 $\frac{3}{4}$; Genfer Credit-Actien 21; Geraer Bank-Actien 100; Gothaer Bank-Actien 89 $\frac{1}{4}$; Leipziger Credit-Actien 88 $\frac{1}{2}$; Meiningen do. 89 $\frac{1}{2}$; Norddeutsche Bank do. 118 $\frac{1}{4}$; Preuß. Bank-Anteile 155; Oester. Credit-Act. 79 $\frac{5}{8}$; Sächs. Bank-Act. 105 $\frac{5}{8}$; Weim. Bank-Actien 82 $\frac{3}{4}$; Wien 2 M. 84 $\frac{1}{8}$; Italien. 5% Anl. 43 $\frac{1}{8}$. — Fest, still.

Frankfurt a/M., 29. Januar. Preuß. Cassen-Unterweis. 104 $\frac{7}{8}$; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{3}{8}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{3}{8}$; Pariser Wechsel 95; Wiener Wechsel 98 $\frac{3}{4}$; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75 $\frac{7}{8}$; Oester. Cr.-Act. 184 $\frac{1}{4}$; 1860r Loose 70 $\frac{3}{4}$; 1864r Loose 77 $\frac{7}{8}$; Oester. Nat.-Anl. 53 $\frac{3}{4}$; 5% Metall. —; Bayr. 4% Prämien-Anl. 99 $\frac{3}{4}$; Sächs. 5% Anl. —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 241 $\frac{1}{2}$; Badische 98 $\frac{1}{4}$. — Wien, 29. Januar. (Börse.) Oester. Staats-Eisenb.-Actien 245.20; do. Credit-Act. 186.60; Lombard. Eisenb.-Act. 165.10; Loose von 1860 84.20; Napoleon'dor 9.58 $\frac{1}{2}$. — Stimmung: unbelebt, matt.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vermittlung von 11—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redaktionssalze: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Wolf. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 n. 5.

N° 3

Außer

District

ne anderm

Bewer

ni dem Vo

überf

us dem

(Auf G

herr W

bau-, Deko

Der Ro

Auch

origen Ha

un so meh

ese beider

erden."

Das A

Betreff

dem

verstä

ander

werde

treten

versam

nehmigu

Herr L

indenreich

in den Br

ie der Fr

daz

werde

hälte

heute ni

Die Richtu

den S

Wien, 29. Januar. Amtliche Notirungen. (Geldcoupe)

Metall. 5% 56.90; do. mit Mai- und Novemberzinsen 57.90; Nationalanlehen 65.80; Staatsanlehen v. 1860 84.10; Bank Act. 672; Actien der Creditanstalt 186.40; London 120.15; Silberagio 118.—; f. f. Münzducaten 5.74. — Börse Notirungen vom 28. Januar. Metalliques 5% 58.10; 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankactien 674; Nordbahn 171.80; mit Be loosung vom Jahre 1854 74.75; Nationalanl. 65.90; der Staats-Eisenbahn-Gef. 245.40; do. der Credit-Anst. 187.10; London 120.20; Hamburg 88.60; Paris 47.75; Galizier 199.25; Act. der Böhm. Westb. 147.25; do. d. Lombard. Eisenb. 165.50; Loose d. Creditanstalt 129.75; Neueste Loose 84.25.

London, 29. Januar. Consols 93 $\frac{7}{16}$.

Paris, 29. Januar. (Anfang.) 3% Rente 68.40; 5% Rente 43.50; Oester. St.-Eisenb.-Actien 513.—; 6% Ver. St. pr. 1882 81 $\frac{5}{8}$.

Paris, 29. Januar. 3% Rente 68.45; Ital. Rente 43.—

Credit-mobilier-Actien 170.—; Oester. Staats-Eisenb.-Actien 511.25; Lomb. Eisenb.-Actien 350.— 340, fest, lebhaft.

New-York, 28. Januar. Schluscourse. Gold-Agio 140%; Wechselcours auf London in Gold 109 $\frac{3}{4}$; 6% Ameril. pr. 1882 111 $\frac{1}{2}$; do. pr. 1885 110; Illinois 134 $\frac{1}{2}$; Erieb. 75 $\frac{1}{4}$; Baumwolle, Middling Upland 18 $\frac{1}{2}$; Mais 1.39; Mehl 10.60.

Philadelphia, 28. Januar. Petroleum raff. 24 $\frac{1}{2}$.

Liverpool, 29. Jan. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung: gute Frage, fester Markt Amerik. Baumwolle 7 $\frac{7}{8}$ —8 $\frac{1}{8}$ d. Fair Dhollerah 6 $\frac{1}{4}$, Middling Dhollerah 5 $\frac{3}{4}$, New-Dhollerah—Bengal 5 $\frac{1}{4}$, Good fair Bengal 5 $\frac{1}{2}$, New-Omra 6 $\frac{1}{4}$ —6 $\frac{1}{2}$; Bernam 8, Smyrna 6 $\frac{1}{2}$. — Heutiger Import 11190 Ballen (1000 Ballen Surate).

Manchester, 28. Januar. 40er Mayall 11 $\frac{3}{8}$; 40er Waring 12 $\frac{1}{2}$; 20er Hindley 11 $\frac{1}{2}$; 30er Howard 13; 40er Doubled 13 $\frac{1}{2}$; 60er Doubled 16 $\frac{1}{2}$; 70er Doubled 18 $\frac{1}{2}$; 80er Doubled 24 $\frac{1}{2}$; 100er Doubled 31; 120er 41. Preise sehr fest, Umsätze jedoch dadurch beschränkt.

Berliner Productenbörse, 29. Jan. Freundschaft. Weiß pr. 2100 Pfund Loco 88—108 nach Qualität bezahlt, —, April—Mai 93 $\frac{3}{4}$ apf . — Gerte pr. 1750 Pfnd Loco — nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfnd. Loco 32—33 pr. d. M. 35, April—Mai 36. — Spiritus pr. 8000 Tr. Loco 19 $\frac{5}{8}$, pr. d. M. 19 $\frac{5}{8}$, Jan.—Febr. 19 $\frac{5}{8}$, April—Mai 20 $\frac{1}{6}$, Mai—Juni 20 $\frac{5}{12}$, gef., besser. — Rogg pr. 2000 Pfnd. Loco 78 apf , pr. d. M. 78, Januar—Febr. 78, April—Mai 79, Mai—Juni 79, gefünd. 250 Wd. höher. — Rüböl pr. 100 Pfnd. Loco 10 $\frac{1}{8}$ apf , pr. d. M. 10 $\frac{1}{8}$, Januar—Februar 10 $\frac{1}{12}$, April—Mai 10 $\frac{1}{4}$, Mai—Juni —, 100 Gr., geschäftsflos.